

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 185.

Freitag den 4. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Der zeitliche Handlungsprocurist Herr **Georg Wilhelm Pevsch** ist heute als Stellvertreter des Wechselsals Herrn **Moriz Stöckel** von uns verpflichtet worden.
Leipzig am 30. Juni 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleifner.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeit eines 90 Ellen langen **Schleußentractes** in der Frankfurter Straße von der Leibnizstraße bis zur Brücke über den Ochsengraben soll in Submission gegeben werden.

Die Reflectanten können Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einsehen und haben daselbst ihre Forderungen bis zum **9. Juli d. J.** versiegelt abzugeben.

Leipzig den 3. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Glaserarbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Auf dem Bauamte sind die Zeichnungen und das Verzeichniß nebst Bedingungen einzusehen, und die Preisangaben bis zum **14. Juli a. e.** versiegelt ebendasselbst abzugeben.

Leipzig den 3. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 30. Juni d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

I) an Legaten und Geschenken anstatt Vermächtnisses:

- 3000 fl — — — Geschenk von Frau Clara verw. Keilberg, geb. Dürbig, aus dem Nachlaß ihres Ehegatten, des am 29. October vor. Jahres verstorbenen Herrn Friedrich Otto Keilberg, durch Herrn Adv. R. Kretschmann jun.
- 500 — — — — — Legat des am 8. Februar d. J. verstorbenen Herrn Adv. Dr. Eduard Gaudlich, 3 Monate nach seinem Tode zahlbar, mit der Vorschrift, „das Capital als Gaudlich'sche Stiftung anzulegen, die Zinsen aber zu den allgemeinen Ausgaben zu verwenden“, durch Herrn Domherrn Dr. Wendler.
- 200 — — — — — Legat der am 6. März d. J. verstorbenen Frau Friederike verw. Professor Dr. Schwägrichen durch Herrn Adv. Döring.
- 100 — — — — — Legat der am 1. August vor. J. verstorbenen Frau Johanne Charlotte verw. Professor Dr. Schwärze, geb. Hoffmann, nach den Bestimmungen des Testaments in der verstorbenen Ostermesse fällig geworden, durch Herrn Domherrn Dr. Wendler.
- 200 — — — — — vor der Verfallzeit gewährtes Legat des am 13. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Richard Simon Wittgenstein, ein Jahr nach seinem Ableben zahlbar, mit der Bestimmung, daß die Zinsen davon unter die Armen vertheilt werden sollen.
- 250 — — — — — Legat des am 3. April d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Ferdinand Otto durch Herrn Adv. Dr. H. Mayer.
- 17 — — — — — Zahlung der S. Böhme'schen Wohlthätigkeitsstiftung zu einer am 24. Juni d. J. nach Stiftung der Frau Emilie Luise verw. Böhme, geb. Frenzel, an die Armenhausbewohner verabreichten Naturalspende.

II) An sonstigen außerordentlichen Einnahmen:

- 12 = 7 = 1 = von der Gesellschaft „Freundschaft“ beim Kränzchen gesammelt.
- = 15 = — = } vom Königl. Bezirksgericht hier, in Sachen Weiß betreffend.
- 2 = 15 = — = }
- 1 = — = — = anonym per Stadtpost.
- 100 = — = — = Betrag einer gewonnenen Wette mit Herrn A. Servant in Paris durch Herrn E. C. Franke.
- 10 = — = — = für eine bei A. C. Ferrari verlorene Wette.
- = 17 = 5 = durch das Königl. Bezirksgericht in Sachen Friedemann / Daniel.
- 175 = — = — = Abfindungssumme des Herrn Theaterdirector Wirsing für das ausgefallene Armenbenefiz pro Ostern 1862.
- 4 = 21 = — = übriggebliebener Saldo bei Liquidirung des Thüringer Bergbauvereins durch die H. Gebrüder Dufour.
- = 20 = — = Vergleichsquantum aus dem Rechtsstreit L. / J.
- 25 = — = — = anonymes Geschenk „zum Jahrestag“.
- = 24 = — = Cassenanteil eines ausgeschiedenen Mitglieds der Regelgesellschaft Friendship.
- = 10 = — = } Zahlungen des Buchbindergehilfen M., Betrag einer von Herrn Buchbindermeister L. überwiesenen Forderung.
- = 8 = — = }
- 1 = — = — = anonym per Stadtpost erhalten.

Den edlen Schenk- und Vermächtnißgebern sagen wir hierdurch im Namen der Armen und Hilfsbedürftigen öffentlich unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig am 1. Juli 1862.

Das Armendirectorium.

Die Reorganisation des Communalgarden-Instituts in Leipzig.

Auf das Gesuch der hiesigen Communalgarde um Abänderung einiger gesetzlicher Bestimmungen im Dispensationswege ist nun-

mehr die nachstehende Verordnung des Ministeriums des Innern eingegangen, von welcher der Stadtrath bereits zur weiteren Entscheidung in Kenntniß gesetzt worden ist.

Das Ministerium des Innern hat die Anträge in Erwägung gezogen, welche wegen Reorganisation des Instituts des Communalgarden zu Leipzig von einer Anzahl Chargirter der letzteren in einer

unmittelbar eingereichte Eingabe unter Beziehung auf die in derselben Angelegenheit von einer großen Anzahl Mitglieder der dasigen Communalgarde bei der letzten Ständeversammlung eingereichte Petition gestellt worden sind.

Das Ministerium des Innern, gestützt auf die von der letzten Ständeversammlung der Regierung ertheilte und für diese im Landtagsabschiede angenommene Ermächtigung, da, wo das Communalgarden-Institut besteht und wo es gewünscht wird, im Wege der Dispensation nach Anhörung des Gutachtens der betreffenden Gemeindebehörde mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse den Anträgen der Petenten unter 2. bis 7. ihrer Petition zu entsprechen, läßt nunmehr, nachdem auch der Stadtrath zu Leipzig sein Gutachten eröffnet hat, die mit Allerhöchster Genehmigung auf die vorgedachte Immediateingabe gefaßten Beschlüsse in Folgendem an- durch unverhalten sein.

1) Dem zu 2. der oberwähnten Petition gestellten und dormalen erneuerten Antrage

auf Wiederherstellung des Communalgarden-ausschusses in Leipzig wird hiermit Statt gegeben und insoweit die Vorschrift in §. 9 des Gesetzes vom 14. Mai 1851, die Communalgarden betreffend, außer Wirksamkeit gesetzt.

Es haben daher auch die den Communalgarden-Ausschuß betreffenden Bestimmungen in den §§. 7 bis mit 11 des Regulativs für die Communalgarden vom 29. November 1830 und beziehentlich im §. 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1840 wieder ins Leben zu treten, jedoch mit der Maßgabe:

a) so viel die Zusammensetzung des Communalgardenauschusses betrifft,

daß nach dem Gutachten des Stadtraths

aa) dem Vicecommandanten zwar Sitz im Ausschusse, jedoch — dafern er nicht als Stellvertreter des Commandanten den Vorsitz führt — ohne Stimmrecht eingeräumt, daß ferner

bb) in der zeitherigen Maße nur ein Rottmeister oder Feldwebel zugezogen, dagegen die Zahl der Vertreter der Nichtchargirten von zwei Gardisten auf vier erhöht wird, so wie man denn auch geschehen lassen will, daß

cc) der Rottmeister und die vier Gardisten, welche in den Ausschusse einzutreten haben — anstatt durch das Loos, wie §. 7 des Regulativs vom 29. Novbr. 1830 vorschreibt — von je zwei Wahlmännern aus jeder Compagnie mittelst absoluter oder resp. bei der dritten Abstimmung mittelst relativer Stimmenmehrheit gewählt werden, nicht weniger bildet

b) nach erfolgter Aufhebung des General-Commandos in Re- cursfällen das Ministerium des Innern die competente Behörde und es wird daher nicht nur die in §. 7 des revidirten Regulativs vom 14. Mai 1851 geordnete Kompetenz der Kreisdirection aufgehoben, sondern es hat der Communalgardenauschuß auch an das Ministerium des Innern unmittelbar Bericht zu erstatten.

Ferner wird

2) die Wiedereinführung des Ehrengerichts in der durch das Disciplinar-Regulativ für die Communalgarde vom 5. Februar 1831, §. 47 bis mit §. 54, so wie in dem mittelst Verordnung der vormaligen Landesregierung vom 16. Juni 1831 genehmigten Zusätze unter 3. geordneten Maße hiermit genehmigt und die dem entgegenstehende Vorschrift in §. 32 des Disciplinar-Regulativs vom 14. Mai 1851, nach welcher die Ehrengerichte aufgehoben sind, für die Communalgarde zu Leipzig außer Wirksamkeit gesetzt.

Die Handhabung der Disciplinarvorschriften hat inständige nach Maßgabe der Bestimmungen in §. 23 des angezogenen Regulativs vom 5. Februar 1831, jedoch im Uebrigen unter Beibehaltung der Vorschriften über das Verfahren in den §§. 23 bis mit 31 des neuen Disciplinar-Regulativs vom 14. Mai 1851, ohne weitere Concurrenz des Stadtraths zu erfolgen, und es wird hierbei nur noch darauf aufmerksam gemacht, daß die durch Ehrengericht auszusprechende Entlassung aus der Compagnie nicht der durch einen nach §. 23 des Regulativs vom 5. Februar 1831 unter C. vermehrten Ausschusse erfolgenden Ausschließung aus der Communalgarde gleichzustellen ist.

Uebrigens mag zwar

a) dem Ausschusse die nachgesuchte Ermächtigung, die zum Arrest sich nicht freiwillig stellenden Communalgardisten künftig wieder durch die Communalgarde abzuholen und zum Arrest zu bringen, gewährt werden, dagegen hat man

b) die Regelung der Stellung der Communalgarde zum Militair hinsichtlich der Ehrenbezeichnungen zunächst der Vernehmung des Commandanten der ersteren mit dem Garnisoncommando zu überlassen.

Hiernächst will man

3) unter Dispensation von den entgegenstehenden Vorschriften des Gesetzes vom 14. Mai 1851 geschehen lassen, daß nach dem Vorschlage in der Immediateingabe, behufs der Ernennung der Offiziere der Communalgarde — mit Ausnahme des Commandanten und Vice-Commandanten, rücksichtlich deren es bei der

Vorschrift in §. 7 des genannten Gesetzes vom 14. Mai 1851 bewendet — zu jeder Stelle drei Candidaten durch den Communalgardenauschuß vorgeschlagen werden, die Wahl selbst aber mit absoluter und erst bei der dritten Abstimmung mit relativer Stimmenmehrheit erfolge und zwar

aa) hinsichtlich der Bataillons-Commandanten durch die Offiziere des betreffenden Bataillons,

bb) bei den Hauptleuten und Zugführern durch die betreffende Compagnie selbst, endlich

cc) für den Posten des Bataillons-Adjutanten auf Vorschlag dreier Candidaten Seiten des Bataillons-Commandanten durch die Offiziere des betreffenden Bataillons.

Rücksichtlich der Ernennung und Bestellung des Commando-Adjutanten, der Feldwebel, Rottmeister, Tambours und Signalisten hat es bei der zeitherigen Einrichtung, resp. bei den Bestimmungen des Gesetzes vom 14. Mai 1851 zu bewenden.

Im Uebrigen ist, ungeachtet des dem Ausschusse obigem zufolge zustehenden Vorschlagsrechts, die erfolgte Wahl dem Ausschusse noch zur Bestätigung anzuzeigen, so wie denn auch in Betreff der Wahlen der Bataillons-Commandanten der Vorschrift in §. 8 des mehrgedachten Gesetzes vom 14. Mai 1851, nach welcher diese Wahlen, ebenso wie nach §. 7 die Wahlen des Commandanten und Vice-Commandanten der Bestätigung des Ministerii bedürfen, nach wie vor nachzugehen ist.

Dem in der Immediateingabe ausgesprochenen Wunsche, nach erfolgter Bildung des Communalgardenauschusses eine Integral-Erneuerung des Offiziercorps der Communalgarde — mit Ausschluß des Commandanten und Vice-Commandanten — nach dem vorstehend genehmigten Wahlmodus geschehen zu lassen,

hat das Ministerium des Innern nach Erwägung der für und wider denselben geltend gemachten Gründe mit besonderer Rücksicht darauf, daß dieser Wunsch von den bei der Integral-Erneuerung zunächst Theilhabenden, den Bataillons-Commandanten und Hauptleuten, selbst ausgegangen ist, stattzugeben beschlossen, und es ist daher demgemäß seiner Zeit das Erforderliche einzuleiten, der Erfolg aber, beziehentlich behufs der Bestätigung der neuen Bataillons-Commandanten, anzuzeigen.

4) Zu einer Einschärfung der durch das Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlichten General-Ordre vom 22. Mai 1832, das Verfahren der Prüfung der aus Gesundheitsverhältnissen hergeleiteten Entschuldigungsgründe betreffend, liegt um so weniger ein Grund vor, als für dieses Verfahren bereits vorläufig durch das Gesetz vom 25. Juni 1840 besondere Bestimmungen vorgeschrieben sind.

Dagegen findet das Ministerium gegen den von dem Stadtrathe eröffneten Vorschlag,

in Reclamationsfällen aus Gesundheitsrücksichten anstatt einem Arzte, einem Collegium von drei Ärzten die Untersuchung und Begutachtung zu überlassen,

unter der Voraussetzung Etwas nicht zu erörtern, daß der dadurch veranlaßt werdende Aufwand nicht dem Exploranden angefallen werde.

5) In Betreff der in Frage gekommenen Beschränkungen der Befreiung von dem Communalgardendienste muß das Ministerium Anstand nehmen, eine Abänderung der hierunter bestehenden Vorschriften und namentlich der Verordnung vom 10. August 1851 einzuleiten.

6) Hinsichtlich der Bataillons-Übungen hat es zwar im Allgemeinen bei der Vorschrift in §. 23 des Regulativs vom 14. Mai 1851 — nach welcher mindestens vier und höchstens sechs jährlich stattfinden sollen — zu bewenden; dabei muß es aber dem pflichtmäßigen Ermessen des Commandanten überlassen bleiben, in denjenigen Fällen, in welchen es die Ausbildung der Truppe erfordert, besondere Exercierübungen für einzelne Compagnien, Züge oder Mannschaften, jedoch solchenfalls unter möglichster Rücksichtnahme auf die Berufsgeschäfte der Theilhabenden und daher zu einer Tageszeit, in welcher dieselben in ihrer Geschäfts- und Erwerbsthätigkeit weniger gestört werden, zu veranstalten und zu diesem Behufe, um das Marschiren nach dem entferntesten Exercierplatze thunlichst zu vermeiden, bei dem Stadtrathe, so wie gleichzeitig bei der Polizeibehörde die Genehmigung zu Benutzung geeigneter öffentlicher Plätze in der Stadt einzuholen.

Dagegen kann man sich nicht bewegen finden, den zeither von der Mehrzahl der Compagnien freiwillig abgehaltenen Scheiben- und Bogelschießen den Charakter wirklicher Dienstübungen mit der Verpflichtung der unbedingten Theilnehmung daran, beizulegen, und muß demnach auch Anstand nehmen, zu solchen Schießübungen eine Dispensation von den allgemeinen Vorschriften über die Sonntagsfeier auszusprechen.

7) Das Ministerium ist nicht abgeneigt, den ihm für Communalgardensachen beigegebenen höheren Offizier nach Befinden wegen Abnahme einer Jahresrevue mit Auftrag zu versehen. Es ist daher über den Tag, an welchem die Abhaltung dieser Revue beabsichtigt wird, der jedesmaligen rechtzeitigen Anzeige des Ausschusses entgegenzusehen.

Endlich hat zwar

8) das Ministerium den Gründen seinerseits ebenfalls beizupflichten, aus welchen der Stadtrath in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Stadtverordneten und dem Gutachten des Commandanten für die Auflösung des ohne Berücksichtigung der Districtsabtheilung noch fortbestehenden vierten Bataillons und für die Neubildung der Communalgarde nach Wohnungsdistricten sich ausgesprochen hat, und dasselbe muß daher Anstand nehmen, dem von mehreren Mitgliedern der sogenannten Jäger-Compagnie angebrachten Gesuche, diese Compagnie auch fernerhin als besondere Abtheilung fortbestehen zu lassen, stattzugeben. Es wird jedoch dabei vorausgesetzt, daß die Maßregel der beabsichtigten Auflösung dieses Bataillons in für die Beteiligten möglichst schonender Weise zur Ausführung gelangen werde und bleibt daher zunächst dem Ermeßsen des Stadtraths unter Vernehmung mit dem Commandanten überlassen, die in diesem Sinne ihm geeignet scheinenden Vorbereitungen einzuleiten.

Ueber den Zeitpunkt, mit welchem, nach vollständiger Ausführung der genehmigten Abänderungen, die neue Ordnung des Instituts als definitiv ins Leben getreten zu betrachten sein wird, hat sich das Ministerium des Innern der Anzeige des Communalgardenausschusses zu gewärtigen. (S. W.)

Eine neue evangelische Kirche in Böhmen.

Ein Leipziger, geboren in der ehemaligen goldenen Säge allhier, Kaufmann Heinrich Ludwig Dittrich in Rumburg, sah von seiner Wohnung, einer ausgebreiteten Garnbleiche, täglich neben sich auf felsiger Höhe eine frühere katholische Capelle, welche nur zehn Jahre, bis 1787, im kirchlichen Dienst gewesen, unter dem Hammer für 292 Gulden in weltlichen Gebrauch gekommen war. Sie wurde jetzt nebst dem angebauten Hause von zwei bejahrten Schwestern, Töchtern des Käufers vom Jahre 1790, bewohnt. Dittrich besprach sich mit einigen Freunden und kaufte ganz in der Stille am 8. Juli 1860 dieses Kirchlein in der Hoffnung, daß eine sich bildende evangelische Gemeinde dieselbe zum kirchlichen Gebrauche sich erwerben würde. Er, sein Bruder und obige Freunde versprachen alsbald 2500 Gulden zu schenken. Das im folgenden Jahre erschienene Protestantengesetz in Oesterreich erlaubte öffentlich hervorzutreten und sofort im April ergingen Bitten an die Gemeinden in der Oberlausitz und die Gaben strömten so reichlich, auch aus Leipzig, weil Jedermann die Wichtigkeit dieses Unternehmens erkannte, daß bereits am 8. Juli 1861 die Kirche nebst Reparaturkosten an Dach und Thurm baar mit 8840 Gulden bezahlt werden und die kleine Gemeinde den Entschluß fassen konnte, nicht eine Filialgemeinde des 9 Stunden entfernten Kirchdorfes Haber, sondern eine selbstständige Gemeinde mit eigenem Geistlichen zu bilden.

Die unerschöpfliche Segensquelle, der Gustav-Adolph-Verein, schenkte, insbesondere auch der Leipziger, nach und nach 2000 Thlr.; es wurden deshalb die um die Kirche liegenden Aeder angekauft, dadurch einen Besoldungsfond zu gründen. Der Leipziger Gustav-Adolph-Frauenverein schenkte 50 Thlr., der Quedlinburger einen prachtvollen Abendmahlstisch, der Gölitzer ein Altarbild.

Kommenden 8. Juli sollen, weil die Kirche im Aeußerlichen vollendet, der Kirchhof bereits am 7. Mai aufs feierlichste unter Theilnahme vieler Tausende aus der Nachbarschaft eingeweiht worden ist, Nachmittags die Glocken aufgezogen werden und zwar durch den hiesigen weithin berühmten Glockenmeister Jaud, welcher höchst uneigennützig und aufopfernd einen nicht unbedeutenden Theil der Kosten der jungen Gemeinde geschenkt und am Dienstage dieses As dur-Geläute gegossen hat.

Die kleine Glode ist, wie sie berichtet: die Liebesgabe eines Hausknechts; auf der großen Glode steht folgende Inschrift:

Die evangelische Kirche Augsb. Confession in Rumburg ward den 8. Juli

1860	1861	1862
erkauft	erworben	vollendet
auf	durch	im
Hoffnung.	Liebe.	Glauben.

Die Glocken können Sonnabend und Sonntag den 5. u. 6. Juli vor ihrer Absendung in hiesiger Glodengießerei auf der Sternwartenstraße gesehen werden. Freunde dieser Kirchenangelegenheit erhalten dort zwei Schriftchen mit Bignette, welche die höchst interessante Entstehung und weitere Geschichte der Rumburger Kirche berichten, auch würde Herr Jaud etwaige Liebesgaben annehmen, vermitteln und dafür durch den Rumburger Kirchenvorstand in den nächsten Tagen öffentlich quittiren lassen. P. Hg.

Der studentische Commers

zu Ehren Seiner Majestät des Königs.

Leipzig, 3. Juli. Dem Fackelzug, welchen gestern Abend die hiesige Studentenschaft Sr. Maj. dem Könige gebracht, folgte in späterer Stunde ein solenner Commers im reich geschmückten großen Saale des Schützenhauses, zu welchem sich so viele Theilnehmer

eingefunden hatten, daß der weite Raum vollständig angefüllt war, ja daß man bei dem schwierigen Versuche, einmal ins Freie zu gelangen, recht lebhaft empfand, was das „geleitet in drangvoll fürchterliche Enge“ in Wahrheit zu bedeuten hat. Zwischen den jugendlichen Gestalten der akademischen Bürger erblickte man eine nicht geringe Anzahl „alter Häuser“, und der kleine Saal und die Gallerien prangten durch eine Flora reizender Damen, welche dem studentischen Treiben die regste Theilnahme zu gönnen schienen. Einen wahrhaft wohlthuenden Anblick aber gewährte eine mitten im Saale befindliche Tafel, an welcher eine Anzahl akademische Lehrer Platz genommen hatte; die freundliche, ungezwungene und dabei stets würdige Art des Verkehrs zwischen Professoren und Commilitonen, wie sie hier zu beobachten war, ließ auf ein höchst erfreuliches Verhältniß zwischen beiden Factoren schließen.

Nach dem Gesange des allbekannten Bundesliedes: „Wo zur frohen Feierstunde“ brachte der Präses des Commerces, Stud. theol. Hickmann, in längerer, gehaltvoller und mit lebhaftem Beifall aufgenommener Rede den Toast auf Sr. Maj. den König aus. Er hob die verschiedenen und zahlreichen hervorragenden Eigenschaften des Geistes und Herzens hervor, durch welche gerade Sachsens König in so seltener Größe dasstehe, betonte namentlich, daß die Jünger der Wissenschaft in ihm einen wahren König der Wissenschaft zu verehren hätten, erwähnte ferner, daß Sr. Maj. der studentischen Deputation, welche beim Fackelzuge den verehrten Landesvater ehrfurchtsvoll begrüßt, in huldvollster Weise gedankt und zugleich den Wunsch ausgesprochen habe, es möge der gute Sinn der akademischen Jugend, wie er sich heute ausgesprochen, immer treu bewahrt werden, und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den König, in welches alle Anwesenden mit Begeisterung einstimmten.

Wie löblich und angenehm das Verhältniß der Commilitonen zu ihrem derzeitigen Rector Magnificus sei, war deutlich zu ersehen aus dem herzlichen Jubel, mit welchem der von einem andern Studenten auf Herrn Professor Dr. Hankel ausgebrachte Toast aufgenommen wurde. Der Redner, der in schlichten, herzlichen Worten die vortrefflichen Eigenschaften dieses Ehrenmannes schilderte, wurde öfter durch stürmischen Applaus unterbrochen, namentlich bei der Stelle, wo die ganz neuerdings von Sr. Magnificenz bethätigte Wahrung verletzter Rechte oder Interessen mit besonderer dankbarer Anerkennung hervorgehoben wurde. Der anwesende Rector dankte kurz und herzlich für die wohlwollenden Gesinnungen der geliebten Commilitonen und ließ die deutsche Studentenschaft im Allgemeinen und die Leipziger im Besonderen leben.

Nach dem Gesang des Liedes: „Stoßt an, Leipzig soll leben!“ brachte ein Student ein Hoch auf die Professoren der Hochschule, auf welches Herr Universitätsprediger Dr. Brückner in gewinnendster Weise durch einen Toast auf die beständige Einigkeit zwischen Lehrenden und Lernenden, auf die durch das Band der Wissenschaft unauf löslich gefestigte Harmonie zwischen Docenten und Studenten antwortete. Ein anderer Student widmete den Gästen einen Trinkspruch, der allerdings bei der großen Zahl fremder Theilnehmer vollständig am rechten Plage war.

Herr Professor Dr. Hankel brachte dann noch in trefflicher, mit wohlverdientem Beifall aufgenommener Rede ein Hoch auf die deutsche Wissenschaft und deren Jünger, worauf Herr Polizeidirector Mezler in gewohnter jovialer Weise dem studentischen Humor in einem recht humoristischen, mit lautem Jubel entgegengenommenen Toast die erfreulichste Anerkennung und die wärmsten Wünsche zollte. Der altherwürdige „Landesvater“ beschloß die Feier, welcher Nichts fehlte als — mehr Raum, welche aber auf alle Theilnehmer einen sehr befriedigenden Eindruck gemacht haben wird.

Leipzig, den 3. Juli. Im gestrigen Tageblatt Seite 3578 ist unter dem Artikel über die Anwesenheit Sr. Majestät des Königs gesagt: „Am 4 Uhr fand sodann eine Aufwartung der sämtlichen Professoren der Universität bei Sr. Majestät statt.“ Es ist dies insofern unrichtig, als nur der Rector der Universität und die Decane der vier Facultäten im Ornat unter Vortritt der Bedelle Sr. Majestät den Dank der Universität für die huldvollst geschenkten Portraits Sr. Majestät des höchstseligen und des jetzt regierenden Königs aussprachen. Nach dieser Dankesausprache wurden die Herren Professoren Hofrath Dr. Ahrens und Dr. Curtius Sr. Majestät vorgestellt.

Gestern Abend 8 Uhr brachte der Pauliner Gesangverein vor dem königl. Palais ein solennes Ständchen, welches 33. Maj. so wie 3. königl. Hoh. die Prinzessin Sophie von dem Balcon aus mit schillernder Freude anhörten. Der von der Studentenschaft veranstaltete Fackelzug war ein sehr zahlreicher. 33. Maj., welche den Zug von dem Balcon aus in Augenschein nahmen, geruhten eine Deputation der Studirenden auf das huldvollste zu empfangen und die Anrede des Sprechers auf die herzlichste Weise zu erwidern. Unter den lebhaftesten Zurufen der Studentenschaft und des versammelten Publicums verließ der Zug den Platz vor dem königl. Palais und bewegte sich nach dem Augustusplaz, wo die Fackeln

verbrannt wurden. Die Hoffnung, Se. Maj. auf dem in dem Schützenhause stattfindenden allgemeinen Commers zu sehen, ging nicht in Erfüllung.

Heute früh 1/2 8 Uhr begaben sich S. Maj. und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Sophie zuvörderst nach der katholischen Kirche, von wo aus S. Maj. die Königin mit der Prinzessin Sophie sich nach dem königl. Palais zurückbegab, während Se. Maj. in vier-spännigem Wagen nach Plagwitz fuhr, um daselbst die Dr. Heineschen Anlagen, Bauten und Unternehmungen in Augenschein zu nehmen. Herr Dr. Heine begrüßte Se. Maj. bereits an der katholischen Kirche und hatte hierauf die Ehre in den königlichen Wagen entboten zu werden. In der Nähe der heiligen Brücke, wo ein im Walde verborgenes Musikchor den König mit der Sachsenhymne begrüßte, verließ Se. Maj. den Wagen und begab sich zu Fuß auf dem mit besagten Masten decorirten Wege über die neue Brücke nach dem auf das Festlichste geschmückten Plagwitz.

In der Nähe der Brücke wurde Se. Maj. von den in Front aufgestellten Gondelfahrern mit einem kräftigen Hurrah bewillkommet, auch hatte sich der Herr Geistliche aus Kleinzschocher mit der Schuljugend eingefunden und begrüßte Se. Maj. mit einer feierlichen Ansprache. Nach einer ganz speciellen Besichtigung der sämtlichen Anlagen und Bauten, namentlich der Canalbrücken und des Canales, trat Se. Maj. in dem Gute des Herrn Dr. Heine ein, stattete dann der Hirtel-Gebarth'schen Anilinfabrik einen Besuch ab und fuhr dann auf einem von Herrn Dr. Heine festlich decorirten großen Kahne, gefolgt von einer Gondelflotte, den Canal und die Elster entlang bis an die heilige Brücke, wo Se. Maj. den Kahn verließ und Mittags 12 Uhr mittelst Wagens den Rückweg nach der Stadt fortsetzte. Während der Nachmittagsstunden stattete Se. Maj. der Irrenanstalt des Herrn Medicinalrath Dr. Günz, der Schröter'schen Brauerei in Neureudnitz und der Tabakfabrik der Herren Apel u. Brunner einen Besuch ab.

S. Maj. die Königin benutzte die heutigen Vormittagsstunden dazu, um mit S. königl. Hoh. der Prinzessin Sophie das Lomeresche Pelzwaarengeschäft zu besichtigen, so wie das städt. Museum und die erste Kleinkinderbewahranstalt zu besuchen.

Um 5 Uhr fand im königl. Palais ein Diner statt, zu welchem wieder mehrfache Einladungen ergangen waren, und Abends wohnten S. Maj. einer in dem Saale des Gewandhauses von dem Conservatorium der Musik veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung bei.

Nachtrag.

Auf Grund weiter eingezogener Erfundigungen und erhaltener Mittheilungen ist größerer Vollständigkeit halber zu dem das Besagte Jubiläum vom 27. v. M. betreffenden Referate nachzu-

tragen, daß sich bei der stadträtlichen Deputation auch der Stadtrath Wehner befand und daß dem Jubilar außer den früher Genannten auch der Kreissteuerrath Schulze persönlich und dessen Jagdfreunde die Rittergutsbesitzer Frhr. v. Tauchnitz auf Kleinzschocher, Rees auf Zöbiger und Leber auf Beres schriftlich, letztere unter Uebersendung eines werthvollen Briefbeschwerers, einen silbernen Nebbock im Lager vorstellend, ihre Glückwünsche abstatteten, ferner daß während der Mittagstafel der Adv. Schrey, als Mitglied der Leipziger Advocatenkammer, dem I. Justizministerium den Dank des Advocatenstandes für die demselben durch die neuere Gesetzgebung angewiesene ehrenvollere Stellung aussprach und der Toast des Geheimen Raths Dr. Hänel, an den vorigen Trinkspruch sich anschließend, dem Richter- und Advocatenstande galt. — Uebrigens ist in Nr. 180, Sp. 2, Z. 12 v. u. statt „1836“ die Jahreszahl „1856“ zu lesen.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 3. Juli. Heute früh wurde auf dem Strohhoden eines auf der Gerberstraße gelegenen Gasthauses der bereits seit längerer Zeit in Abfall der Nahrung gekommene Handarbeiter Pfaff erhängt aufgefunden.

Verschiedenes.

Der Dr. F. B. Morris in Halifax richtet an die American Medical Times ein Schreiben, worin er die in Neu-Schottland häufig vorkommende Sarracenia purpurea (Indian cup) als ein spezifisches Mittel gegen die Blattern aller Grade empfiehlt und behauptet, zwölf Stunden nach eingenommenem Mittel seien alle Symptome dieser Krankheit verschwunden; wenn man Impfstoff in einen Aufguß der Sarracenia thue, so verliere derselbe die Impfkraft. Der Moniteur Universel macht auf dieses Mittel aufmerksam und fügt hinzu, daß in Neu-Schottland in den Spitalern eifrige Versuche mit diesem Mittel gemacht wurden, und zwar mit Erfolg. Wir haben kein Urtheil in der Sache, wollten aber nicht verfehlen, wenigstens darauf aufmerksam zu machen.

Oestr. 100 fl. Credit-Loose von 1858.

Serien- und Gewinn-Ziehung vom 1. Juli.
Serie Nr. 59, 161, 474, 799, 831, 860, 1133, 1286, 1779, 2352, 2890, 3028, 3307, 3430, 3456, 3530, 3850, 3948.
Hauptgewinne fielen auf Nr. 74 d. Serie 1779; auf Nr. 77 d. Serie 860; auf Nr. 19 d. Serie 3850; auf Nr. 67 d. Serie 1133.

Leipziger Börsen-Course am 3. Juli 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	excl. Zinsen.	pCt.						
	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102 1/2	102 1/2	Allgemeins Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	
	- kleinere	3		do. II. - do.	102	101 1/4	pr. 100	78 1/4
	- 1855 v. 100	3	91 1/2	do. III. - do.	5	102 1/4	Anhalt-Desauer Bank à 100	
	- 1847 v. 500	4	102 1/2	Aussig-Teplitzer	5	100 1/2	pr. 100	
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	100	Braunschweiger Bank à 100	
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do.	4	103	pr. 100	
	Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Gras-Köflacher in Courant.	6	114	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	95 3/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	102 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	
rentenbriefe kleinere	3 1/2		do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 3/4	pr. 100	72	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	102 1/4	Deumstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/4	Desauer Cred.-Anstalt à 200		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	98 3/4	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	101 1/2	pr. 100		
do. - 500	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. - 100 u. 25	3 1/2	102 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102	Gothaer do. do. do.	80 1/4	
do. - 500	4		do. II. - do.	4 1/2	102	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25	4		do. III. - do.	4 1/2	102	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90	do. IV. - do.	4 1/2	102 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		pr. 100 Mk.-Bco.	
	kündbare 6 M.	3 1/2	100				Hannov. Bank à 250 pr. 100	
	v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100	136 1/2
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	54 1/2		Lübecker Commers.-Bank à 200	
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	98	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			pr. 100	
	do. do. v. 100	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Meining. Credit-Bank à 100	
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	96 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200		155	pr. 100	
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Chemn.-Würschn. à 100 - do.		63 1/4	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	55 1/4
	Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.		255	pr. 100 fl.	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Köln-Mindener		34 3/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859	5		Leipzig-Dresdner		239	Schles. Bank-Vereins-Actien		
K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	64 3/4	do. do. B. à 25 - do.			à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
do. Loose v. 1854 . . do.	4		Magdeb.-Leips. à 100 - do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1860 . . do.	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100		
			do. do. C. à 100 - do.			pr. 100		
			Thüringische		119 3/4	Wiener do. pr. 500		

Sorten.	Angeb.	Gen.	Sorten.	Angeb.	Gen.	Sorten.	Angeb.	Gen.
Kronen (Vereins-Händ.-Goldm. & 1/48 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	20 1/2	Bremen pr. 100 fl. L'lor.	—	109 3/4
Augustd'or à 5 sch. pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	79 3/4	à 5 sch.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do.	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 sch.	—	99 1/2	Breslau pr. 100 sch. Pr. Ort.	—	99 1/2
And. aush. Ld'or do.	—	9 7/8	do. do. à 10 sch.	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	57 1/16
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15	Analänd. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	—
20 Frankenstücke	—	5. 10 1/2		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	—	152 1/2
Holländ. Duc. à 3 sch. Agio pr. Ct.	—	5 5/8	Wechsel. (Notiz v. 2. Juli.)	—	—	London pr. 1 fl. Stori. / 7 Tage dato	—	6. 23 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/8	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	143 3/8	Paris pr. 300 Frca.	—	80 3/8
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. do.	—	67 1/16	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	—	79 1/2
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	52 1/2 fl.-F.	—	—		—	78
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Berlin pr. 100 sch. Pr. Ort.	—	—		—	—
do. 20 Kr. do.	—	—		—	—		—	—
do. 10 Kr. do.	—	—		—	—		—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	—	—		—	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 sch. 14 sch. 8 1/2 sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 sch. 5 sch. 5 1/2 sch.

Tageskalender.

Stadttheater. 38. Abonnements-Vorstellung.
Erntedankfest.
Trauerspiel in 5 Acten von Goethe, mit Musik von Beethoven.

Personen:
Margarethe von Parma, Tochter Karls V., Regentin der Niederlande
Graf Egmont, Prinz von Gaure
Wilhelm von Oranien
Herzog von Alba
Ferdinand, sein natürlicher Sohn
Machiavelli, im Dienst der Regentin
Richard, Egmonts Geheimschreiber
Silva, unter Alba dienend
Gomez,
Klärchen, Egmonts Geliebte
Klärchens Mutter
Brandenburg, ein Bürgersohn.
Jetter, Schneider,
Soeff, Krämer,
Ein Zimmermann,
Ein Seifenfieber,
Buyt, Soldat unter Egmont
Rupsun, Invalide und taub
Banfen, ein Schreiber
Officiere, Gefolge, Soldaten, Wachen, Bürger, Volk, Aufwärterinnen.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

- Öffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 20. Septbr. bis mit 5. Octbr. 1861 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.
- Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.**
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.**
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.**
- Gew. Bild.-Verein.** Heute Abend Buchführung, Rechnen und Turnen.
- C. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.**
- Stelier vom Prof. Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.**
- Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstraße Nr. 11.** Portrait-Bildkarten, sehr elegant, das Duzend 4 sch.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leismann, Optiker, Barfußgäßchen 24.**
- S. Meyer, Sportmeister, früher Hölzel (Delling) Magazingasse 3,** empfiehlt Sporen, Ranzharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.
- Sophien-Bad, Rehbels Garten, Dortheenstr. Nr. 1.** Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gaudbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig sind untergezeichneten Tages als Mitinhaber der Firma A. Leopold u. Co. in Leipzig
a) Herr Carl Heinrich Wilhelm Schemm, Kaufmann in Reudnitz,
b) Herr Ferdinand George Straubes, Kaufmann daselbst,
laut Anzeige vom 27. und 28. Juni 1862 auf Fol. 1448 eingetragen worden.
Leipzig, am 30. Juni 1862.

Das Königl. Handelsgericht

im Bezirksgerichte daselbst.
Werner. Priber.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergezeichneten Tages auf Fol. 1052 der Austritt des Mitinhabers Herrn Ferdinand Adolph Schruth aus der Firma F. A. Schruth u. Sohn in Leipzig laut Anzeige vom 28. Juni 1862 und auf Fol. 1449 als neu eröffnet

die Firma Ferd. Ad. Schruth in Leipzig,
Inhaber Herr Ferdinand Adolph Schruth daselbst,
laut Anzeige vom 28. Juni 1862 eingetragen worden.

Leipzig, am 30. Juni 1862.

Das Königl. Handelsgericht

im Bezirksgerichte daselbst.
Werner. Priber.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergezeichneten Tages als neu eröffnet

die Firma Carl Strigel in Leipzig,
Inhaber Herr Johann Carl Strigel daselbst,
laut Anzeige vom 28. Juni 1862 auf Fol. 1447 eingetragen worden.
Leipzig, am 28. Juni 1862.

Das Königl. Handelsgericht

im Bezirksgerichte daselbst.
Werner. Priber.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 12. Juli 1862

das zum Nachlasse Johann Gottfried Eilenbergers in Neuschönefeld gehörige Grundstück Nr. 26 a. des alten Brand-Catasters und Nr. 51 des Grund- und Hypothekenbuches für Neuschönefeld, welches am 30. Januar 1862 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 4278 Thlr. gewürdet worden ist, freiwillig an Königlichem Gerichtsamtsthele allhier versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, an gedachtem Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsthele anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Licitation werde begonnen werden.

Von dem Ersteher ist sofort der 10. Theil des Liciti baar zu erlegen.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die Subhastationsbedingungen sind aus den Anschlägen an hiesiger Amtsthele und in der Restauration „zum Bergschlößchen“ in Neuschönefeld ersichtlich.
Leipzig, den 5. Juni 1862.

Königliches Gerichtsamt I.

Reiffner.

Ein praktisch und theoretisch durchgebildeter Lehrer hiesiger Schulanstalt erbietet sich, Privatunterricht in allen Fächern des elementaren Wissens entweder nachhilfsweise oder selbstständig zu ertheilen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter C. M. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Unterricht im Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden wird gründlich ertheilt. Näheres Thomaskirchhof 13 bei Mad. Schmidt von 9—12 Uhr.

Auguste Neumann,
Putz-Geschäft und Strohhut-Fabrik,
jetzt Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Prospectus.

Anlehen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft von Franken 5,000,000, à 4% jährlich, im Range der früheren Anlehen mit Priorität auf das Gesamt-Eigenthum der Gesellschaft.

Bedingungen:

- 1) Es werden Obligationen von Fr. 1000, auf den Inhaber lautend, ausgegeben.
2) Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich, jeweilen per Ende Februar und Ende August, kostenfrei, und zwar erstmals Ende Februar 1863, per Semester-Coupons, mit Fr. 20. - in Zürich, Winterthur, Frauenfeld, Schaffhausen, Aarau, Neuenburg und Basel;
52 1/2 fl. 9. 20 fr. bei Herrn Paul von Stetten in Augsburg;
= Herrn Robert von Frölich & Comp. in München;
= Herrn Deutenbach & Comp. in Stuttgart;
= Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a/M.,
so wie à Fr. 3. 75 per Thaler mit
Rthlr. 5. 10 bei Herrn C. Hirzel & Comp. in Leipzig und den von diesen entstehend näher bezeichneten Firmen.
3) Das Anlehen ist bis Ende Februar 1872 unaufkündbar. Nach Ablauf dieses Zeitraumes steht der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft das Recht beliebiger Rückzahlung, nach vorhergegangener halbjähriger Kündigung, zu. - Findet die Rückzahlung nicht auf einmal statt, so dürfen Theilzahlungen nicht unter Fr. 250,000 betragen. - Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden durch mehrere der gefestigten süddeutschen und schweizerischen Blätter bezeichnet werden.
4) Das ganze Anlehen muss bis Ende 1892 getilgt sein.
5) Die Rückzahlung desselben erfolgt kostenfrei in Zürich, Winterthur, Frauenfeld, Schaffhausen, Aarau, Neuenburg und Basel.

Ueber dieses Anlehen und dessen anerkannte Solidität hat die Schweizerische Creditanstalt in Zürich folgendes Circular erlassen: Zürich, 22. Juni 1862.

Wir haben die Ehre, Ihnen umstehend den Prospectus des

4% igen Anlehens von 5 Millionen Franken

mitzutheilen, welches wir mit der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft, unter Genehmigung der hohen Regierung des Kantons Zürich, abgeschlossen haben.

Die genannte Gesellschaft, deren Bahn schon seit längerer Zeit vollendet ist, soweit dies das ursprünglich projectirte Netz betraf, hat es um so mehr in ihrem Interesse gewusst, sich bei dem Baue der Eisenbahn Zürich-Zug-Luzern mit einem namhaften Betrage zu betheiligen, als dieselbe eine Zweiglinie der Nordostbahn bilden wird und nicht verfehlen kann, dieser letztern neue Quellen gedeiblicher Entwicklung zuzuführen.

Die Schweizerische Nordostbahn, welche in ihrer Gesamtheit als Unterpfand für fragliches, behufs obiger Betheiligung aufgenommene Anlehen haftet, zeichnet sich gleich gut aus durch ihre günstige Lage inmitten dem industriellsten und dichtbevölkertsten Theile der Schweiz, durch ihren soliden Bau und ihre ganz vorzügliche Verwaltung; die Rentabilität derselben glauben wir nicht besser nachweisen zu können, als indem wir nachstehende vergleichende Angaben folgen lassen, die wir den Jahresberichten der Gesellschaft entnommen haben:

Table with 4 columns (years 1858, 1859, 1860, 1861) and 4 rows (Number of transported persons, Centner goods, Kilometric income, Dividend of the North-East Railway).

Es sind dies authentische Belege, welche die Entwicklungsfähigkeit der Nordostbahn zu sehr ins Licht stellen, als daß wir in dieser Hinsicht noch etwas hinzuzufügen hätten.

Die finanzielle Lage der Bahn ist in hohem Grade befriedigend:

Gegenüber einem voll entwickelten und häuslicherisch verwendeten Actien-Capital von Fr. 28,708,000 steht ein Obligations-Capital von Fr. 25,835,525

ein ausschließlich des neuen Anlehens von 5 Millionen, welches in Bezug auf die Priorität ausdrücklich ganz in gleichem Range steht, wie die früheren Emissionen.

Dieses Obligations-Capital erfordert nach Durchführung der schon früher angebahnten und nun vollständig geführten Conversion des 5% igen Anlehens von Fr. 7,100,000 in ein solches von Fr. 6,800. -

4%, nicht einmal eine Verzinsung von Fr. 20,203. 72

per Kilometer und ist durch die statistische Jahresrechnung vollständig der Betriebskosten - 1861 als somit überschüssig bedacht. Fr. 1,580,000. -

Dem Reservefond sind bis Ende 1861 Fr. 130,000. - einverleibt worden, abgesehen von

welche als Gewinn-Saldo vom Jahre 1861 in Vortrag gestellt worden sind. Fr. 1,479,415. 78

Die Total-Einnahmen der Nordostbahn vom 1. Januar bis Ende April 1862 betragen während solche in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres, trotz des außerordentlich starken Betriebes, nur Fr. 1,447,732. 89

erwähnt haben. Das ganze Unternehmen schließt demnach unabwärt alle Elemente des Gedeihens und die Bürgschaft einer guten Zukunft in sich, die in dem Course seiner Actien von Fr. 700 bis Fr. 500 Nominalwerth wohl den besten Ausdruck finden.

Mit Entgegennahme von Subscriptionen in Deutschland haben wir die nachstehenden Bankhäuser beauftragt:

- in Augsburg: Herr Paul von Stetten;
= Augsburg: J. J. Obermayer;
= München: die Herren Robert von Frölich & Co.;
= Stuttgart: Deutenbach & Comp.;
in Karlsruhe: die Herren Gebrüder Haas;
= Frankfurt: Grunelius & Comp.;
= Frankfurt: Joh. Goll & Söhne;
= Leipzig: C. Hirzel & Comp.

Den Emissionspreis setzen wir auf 99% fest, d. i. Fr. 990 - à 15/7 52 1/2 fl. 462 - à 15/4 Rthlr. 264 für eine Obligation. - Die Einzahlungen können nach Belieben der Herren Subscribenten unter Verrechnung der Rata-Zinse à 4% bis Ende dieses Jahres geleistet werden. - Bei jedem der bezeichneten Bankhäuser haben wir ein Schema der auszugebenden Obligationen zur Einsicht niedergelegt. - Die definitiven Obligationen nebst Coupon-Bogen bis zum Jahr 1892, als letzter Termin des Anlehens, reichend, werden spätestens Anfangs August prox. ausgingegeben werden. - Wir können diese Anlage mit Ueberzeugung als eine vorzügliche empfehlen und laden daher zu gefälliger Betheiligung ergebenst ein. - Wir haben die Ehre, hochachtungsvoll zu verharren.

Schweizerische Creditanstalt: Der Director, E. Huber.

Die Unterschriften erklären sich bereit, Zeichnungen auf das 4% Anlehen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft zu den oben angegebenen Bedingungen für Rechnung der Schweizerischen Credit-Anstalt in Zürich entgegen zu nehmen und haben gleichzeitig die Vereinbarung getroffen, daß die Zeichnungen, so wie f. B. die Einlösung der Coupons auch bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hier, den Herren Fröge & Co. hier, den Herren Lehmann, Kuntze & Co. hier, speisenfrei bewirkt werden können. C. Hirzel & Co.

C. Hirzel & Co.

Thüringische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden bei der Billet-Expedition Leipzig, wie in früheren Jahren, Tagesbillets II. und III. Klasse nach Eisenach verkauft, welche von Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für die Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben und bei allen fahrplanmäßigen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, benutzt werden können.

Kassapass wird auf diese Billets nicht ertheilt.

Erfurt, den 3. Mai 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Aufgeschobene Zeitrenten,

Stipendien — Reisegeld — Lehrgeld — Erziehungsgeld.

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig übernimmt die Verpflichtung, nach einer bestimmten Anzahl von Jahren eine bestimmte Summe eine bestimmte Reihe von Jahren hindurch beim Leben einer ihr aufgegebenen Person zu zahlen. So zahlt sie z. B. nach zehn Jahren beim Leben eines jetzt eben geborenen Kindes zehn Jahre hintereinander jährlich 100 Thlr., wenn ein für allemal 523 Thlr. 21 Ngr., oder wenn ihr zehn Jahre hintereinander jährlich 68 Thlr. 26 Ngr. eingezahlt werden. Ebenso zahlt die Teutonia an eine jetzt eben geborene Person bei deren Leben nach zwanzig Jahren in fünf auf einander folgenden Jahren jährlich 100 Thlr., wenn ein für allemal 200 Thlr. 3 Ngr. oder (zwanzig Mal) jährlich 15 Thlr. 17 Ngr. 4 Pf. eingezahlt werden, — oder an eine jetzt vierjährige Person nach zehn Jahren fünf Jahre hintereinander 20 Thlr., wenn ein für allemal 66 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf. oder (zehn Mal) jährlich 7 Thlr. 21 Ngr. 4 Pf. eingezahlt werden. — Zur unentgeltlichen Vermittelung von Versicherungen aller Art so wie zur Auskunftsertheilung empfehlen sich

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,
F. Gorgass, lange Straße Nr. 20,
Special-Agenten.

Johann Wilh. Fiedler,
Grimma'sche Straße Nr. 22,
General-Agent.

4 $\frac{1}{2}$ % Triester Pfandbriefe in preussischen Thalern.

Die am 1. Juli e. fälligen Zinsen obiger Pfandbriefe werden spesenfrei in Thalern ausgezahlt bei
Dufour Gebr. & Comp., Georgenhalle.

Ferdinand Schönheimer,

Wechsel-Comptoir

Sainstraße Nr. 28, 1. Etage im goldenen Anker,

empfehlen sich zum Einkauf von Staatspapieren und Aktien, Wechseln, zur Anzahmung von Conto's und Dividenden-Einzahlen so wie zur sorgfältigsten Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage ein Lager von

Marmor-Waaren

Nr. 8. am untern Park Nr. 8

in Herrn Dietrich's Lager eröffnet habe und empfehle selbiges der geneigten Rücksicht des geehrten Publicums. Mein Bestreben wird dahin gehen, stets reich und billig zu bedienen.

Gefällige Aufträge von Original-Gegenständen werden solid und billigt ausgeführt.

Gleichzeitig bemerke ich, daß auch Aufträge von Baugesenständen außer auf meinem Werkplatze, Eisenbahnstraße Nr. 12, in obigem Locale entgegen genommen werden.

Leipzig, den 3. Juli 1862.

Julius Schürmer.

Visiten- u. Adresskarten

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Gravir-Anstalt im Buchbinderwerkzeug-Fabrik in die Schützenstraße Nr. 19, 1. Etage verlegt habe und empfehle mich bei reeller und pünctlicher Bedienung für alle in dieses Fach schlagende Arbeit zu gefälligen Aufträgen.

Friedrich Klement,

hatte an der alten Post Nr. 12,
jetzt Schützenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Dresden,

Wallstraße 20, vis a vis dem k. Hof-Hotel, Meissel's Hotelgarni-Resurrection

den Anforderungen der Reizeit entsprechend eingerichtet, sei einem P. P. reisenden Publicum hiermit empfohlen.

Reubles werden wieder schön und billigt aufpolirt und reparirt. Adressen abzugeben Thomaskirchhof 9 bei Herrn Kaufm. Walthert.

höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie alle Druckerarbeiten empfiehlt die Lithogr. Anstalt von C. A. Walthor, k. Hof.

Logis im Badeorte Schandau.

Zum Genuße noch einige Monate in der so reizend mitten der sächsischen Schweiz gelegenen Stadt Schandau zu verweilen bietet der Unterzeichnete geehrten Herrschaften seine im ersten Stod mit freundlicher Aussicht aufs Babelthal, so wie mit feinsten Meubelirung versehen, aus 3 Stuben nebst 2 Kammern und Küche bestehende Wohnung für die Monate Juli, August und September hierdurch ergebenst an.

Schandau, den 1. Juli 1862.

F. A. Rudolph.

Wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch, das Wäsche-Handwerk in der Brühl Nr. 72, 2. Et.

Oberhemden so wie andere Wäsche werden schnell und billigt gefertigt Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Streichische Wäsche wird verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße Nr. 21.

Ernst Gottl. Stein.

ff. Shirting-Oberhemden sind das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an zu verkaufen Sainstraße Nr. 23, Treppe A. 2. Etage.

Neumarkt 17.

Neumarkt 17.

Um den neuen Mustern Platz zu machen

hält das Lager der Tapetensabrik **Groedel**, Neumarkt Nr. 17, auch jetzt noch
Ausverkauf von Tapeten (unter Fabrikpreis)

in den neuesten diesjährigen Mustern.
 Neumarkt Nr. 17.

F. H. Reuter.

Echter Dr. Haugk's Magenbitter-Liqueur

ist jeder Familie als ein vortreffliches Hausmittel zu empfehlen.
 F. W. Peltz, Dresdner Straße 54.
 Alleiniger Fabrikant.

Von den höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und rühmlichst empfohlen von den Herren **Dofrath Dr. Kautner**, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, Kreis- und Stadtgerichts-Physikus **Dr. Salbrig** in Nürnberg, so wie von vielen andern in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

Anadoll oder orientalische Zahnreinigungsmasse. Dieses Mittel ist am besten geeignet, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarotzerthierchen und Pilzen, damit auch vom Zahnweinsteine für immer zu befreien, die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise blendend weiß wie Elfenbein zu machen, die Glasur zu conserviren, jeden üblen Geruch aus dem Munde zu entfernen, der Fäulniß zu widerstehen, den peinigenden Zahnschmerzen vorzubeugen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Lockerwerden der Zähne zu verhindern, und den Athem lieblich zu erfrischen, was bisher noch von keinem andern Zahnreinigungsmittel gewährt zu werden vermochte. Preis des großen Glases, welches für eine Person auf ein volles Jahr ausreicht, 20 Ngr., des halben, zu sechsmonatlichem Gebrauch hinlänglich, 10 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung. Kleinere Quantitäten werden in Schachteln zu 6 Ngr. und 3 Ngr. abgegeben. Ueber den merkwürdigen und raschen Erfolg des **Anadoll** gehen von allen Seiten die erfreulichsten Berichte ein, und sollen hier, um nicht weitläufig zu werden, nur einige im Auszug folgen:

„meine Töchter gebrauchen es, und sind des Lobes davon voll u. u.“
 Braunschweig.
 „Als ich vor Kurzem in Deutschland war, bin ich in Besitz eines Fläschchens von Ihrem **Anadoll** gelangt und habe mich seitdem überzeugt, daß solches ein ganz vorzügliches Zahnreinigungsmittel ist.“
 Ich ersuche Sie nun u. u.
 Helsinki in Finnland.
 Die Uebereinstimmung vorstehender Auszüge aus den vorgelegten mit Poststempel versehenen Original-Briefen bezeugt
 die Expedition des Fränkischen Courier.
 W. Weger.“
 Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischer Haarbalsam, zur Erhaltung und Wiederverzeugung der Haare, das große Glas zu 15 Ngr., das kleine zu 9 Ngr., **Eau d'Atropa** oder feinste flüssige Schönheitsseife zur schmerzlosen Beseitigung der Sommersprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, das große Glas zu 12 Ngr., das kleine zu 6 Ngr., **Duft-Essig**, ein höchst köstliches Räucherwerk, Zimmer- und Salon-Parfüm und Luftreinigungsmittel, das Glas zu 4 1/2 Ngr., **Eau de Nille Sours**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, in Gläsern zu 5 Ngr. und 10 Ngr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender, unübertrefflicher Qualität, die ganze Flasche zu 10 Ngr., die halbe zu 5 Ngr., **Ess-Bouquet**, von unvergleichlichem, zartem und doch langdauerndem Wohlgeruch, in Gläsern 4 Ngr., 8 Ngr. und 16 Ngr.
 Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Runde Gummikämme Schweizer Gehör-Liquor,

- à Stück 3 Ngr.,
- Gummischuhe**, beste französische,
- Gummigürtel**, Stück 2-10 „
- Kaffeebretter**, Stück 2 1/2 „ bis 3 „
- Drahtstürzen** zum Schutz der Speisen gegen Fliegen,
- Tischmesser** das Dbd. 21 „ bis 31 1/2 „
- Armbänder** mit neuesten Schließern, Paar 11 1/2-25 „
- Aermelknöpfe, Uhrketten** in Gold plattirt,
- Ohringe, Brochen** u. dergl.,
- Stearinlichte**, gut brennend, à Paq. 7 1/2 „
- Stiefeletten** für Herrn, Paar 2 1/2-3 „
- Leuchter** in Kunstguß und Bronze billigt bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich beglaubigt durch **Dr. Raudnitz** in Wien, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung in Gläsern à 20 Ngr.
 die Engel-Apotheke in Leipzig.

Gegen Wein- und Obstflecke! Eau de Javelle

vertilgt sicher und schnell ohne Nachtheil alle Wein- und Obstflecken aus Tischzeug und weißer Wäsche.
 In Gläsern à 1 bis 4 „, so wie auch ausgewogen ist solches vorrätzig in der Droguerie- und Farbenhandlung von
August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Universal-Schugmittel gegen die Wanzen u. u. hinter den Tapeten, vor dem Tapezieren die Wände damit zu bestreichen, à Kanne 10 „, empfiehlt als einfaches, billiges und doch sicheres Mittel **F. L. Müller**, II. Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

Universal-Mittel gegen den laufenden Holzschwamm in Gemächshäusern und Gebäuden empfiehlt Unterzeichneter à Fl. 1 „, halbe Fl. 20 „ mit dem Bemerkten, daß obiges Universalmittel schon seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolg angewendet worden ist. **F. L. Müller**, II. Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

Fußboden-Glanzlack, sofort trocknend, empfehlen in gelbbrauner und reiner Farbe, incl. Flasche à Pfd. 12 1/2 Ngr.
Brandt & Peter.

Blank'sche Sichtwatte, engl. Patent-Sichtpapier, Beides vorzüglich in seiner Wirkung, empfiehlt
Carl Mehnert, Kleinert, Grünma'sche Straße 27.

Hierzu eine Beilage.

Prämien
 zu Familien- und Kinderfesten in großer Auswahl billigt bei
Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.



Th. Kuhn,
 Optiker u. Mechaniker,
 Petersstraße 46,
 nahe am Markt,
 empfiehlt billigt alle
Schwerkzeuge in
 guter Auswahl, Zeich-
 nenutensilien jeder Art
 (eigener Fabrik) in be-
 kannter reeller Waare.



Goldrahmen
 zu Bildern und Spiegeln,
Gardinenkästen u. u.,
 so wie dergl. Reparaturen fertigt billigt
Carl Steinert, Vergolder,
 Katharinenstraße Nr. 20.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1862.

Runde Gummikämme

mit einem kleinen Fehler 2 1/2 %, ohne Fehler 3 %, so wie alle anderen Sorten Gummikämme empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Eine Partie Schubmacherpech

von bester Qualität in verschiedenen Kübeln habe zu verkaufen.

Paul Tittel, Neulirchhof 12-13.

Fumigators (neueste Räucherapparate)

empfehlen

Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schön sitzender Façon empfiehlt engros & en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.

Tülltüchern und Mantillen

jetziger Saison möglichst vollständig zu räumen, verkaufe ich solche gänzlich unter dem Preise.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothete.

Englischen Hanzwirn,

Schweizer Stid- und französisches Zeichengarn, Eisengarn, Nähseide (auf Kärtchen) Schnürfentel ic. empfiehlt in guter Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Uhrgläser,

gewöhnliche à Stück 1 1/4 Ngr., geschliffene à 2 1/2 Ngr., Cylinder à 4 Ngr., Patentgläser à 7 1/2 Ngr. werden eingesetzt bei

F. W. Mittentzwey, Reichsstraße Nr. 15.

Pappen in allen Stärken empfiehlt zu Fabrikpreisen

O. Th. Winckler, Ritterstraße 19.

Briefpapier mit beliebigen Namen das Buch von 5 Ngr. an bei

O. Th. Winckler, Ritterstraße 19.

Schreibebücher, Stahlfedern und Schreibmaterialien aller Art empfiehlt

O. Th. Winckler, Ritterstraße 19.

Zwickauer Steinkohlen

empfehlen in 1/1 und 1/2 Lowrys

August Wölbling, Petersstraße Nr. 4.

Seife.

Feinste Kernseife 7 lb. für 1 \mathfrak{M} ,

Kern-Talgseife 5 lb. für 20 \mathfrak{M} ,

braune und gelbe Seife 5 lb. für 11 und 15 \mathfrak{M} ,

beste Soda 5 lb. für 5 1/2 \mathfrak{M} ,

ff. Weizenstärke 5 lb. für 14 \mathfrak{M} empfiehlt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

8 Riegel 1 Thlr., 4 Riegel 15 Ngr.,

2 Riegel 7 1/2 \mathfrak{M} gute echte Waschseife liefert H. Meltzer, jeden Riegel ca. 1 Pfund schwer.

Kernalg-Seife netto 8 lb. für 1 \mathfrak{M} , 4 lb. 15 \mathfrak{M} , braune

Farz-Seife netto 10 lb. für 1 \mathfrak{M} , 5 lb. 15 \mathfrak{M} , gute weiße

Wasch-Seife à 6 \mathfrak{M} , kommt das lb. 18 \mathfrak{M} , verkauft die

Seifenfabrik-Niederlage von Aug. Kappahn,

Ritterstraße Nr. 21.

Verkauf.

Eine wohleingerichtete Restauration auf einem vielbesuchten Dorfe ganz nahe bei Leipzig (Omnibus-Station) mit elegantem

Landsaale, auch Garten mit Regelpbahn, ist mit einer

Anzahlung von 3000 \mathfrak{M} zu verkaufen durch

Adv. Dr. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Ein Milchhandel mit Handwagen ist zu verkaufen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 15 bei M. Ruhl.

Zu verkaufen ist ein herrschaftl. Haus mit großem Garten und Hofraum für 10000 \mathfrak{M} , passend für 2 Familien, in der Petersvorstadt; und eins dergl. für 15000 \mathfrak{M} in Reichels Garten durch das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.

Ein im besten Stande, nahe bei Leipzig an der Eisenbahn gelegenes, 70 Ader großes Bauernt, so wie ein Haus in guter Dieflage Leipzigs sind zu verkaufen und ein frequenter Dorf-Gasthof zu verpachten. — Solide Käufer wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. A. Nr. 3 niederlegen.

Ein schön angelegter Garten mit Gartenhaus, gemauertem Brunnen und 16 schönen tragbaren Obstbäumen ist Verhältnisse halber, in der Nähe der Serberstraße, zu verkaufen und das Nähere zu erfahren im Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu Café anglais

werden folgende Blätter je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgegeben: Augsburg'sche Allgemeine, National-, Constitutionelle, Mode-Zeitung, Bund, Grenzboten, Gartenlaube, Wochen-schrift des National-Bereins, Fortschritt, Theater-Chronik, Kladderadatsch und Dorfbarbier.

Ein Flügel von sehr schönem Ton steht wegen Weggang von hier zum Verkauf Brühl Nr. 54/55, 3 Treppen links.

Ein in gutem Zustande befindliches Fortepiano in Mahagoni-Gehäuse ist billig zu verkaufen Nicolaistr. 20, 2 Tr. vorn heraus.

Veränderungshalber ist zu verkaufen ein großer Golorahmen-Spiegel Eiferstraße Nr. 38 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zum Verkauf stehen verschiedene gebrauchte Meubles Reudnitz, Kuchengartengasse 116. F. W. Wegner.

Mehrere Gebett ganz ff. Federbetten sowie auch geringere zu 9-10 \mathfrak{M} sind wieder in großer Auswahl auf Lager und als sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Gebett gute Betten (Reichels Garten) alter Hof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Fünf große Oleander sind billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 32 parterre.

Eine gut gehaltene Communalgarden-Armatur (4 Comp.) ist zu verkaufen Georgenstraße 16 B., 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Wirtschaftssachen Wegzugs halber, Sopha, Bettstellen, Tische u. s. w. Petersstraße 35, im Hofe rechts 2 Treppen bei Schmidt.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein noch ganz neues Firma Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 37. Engelhardt.

Einige gebrauchte Windenseife liegen zum Verkauf Brühl Nr. 85.

Zu verkaufen ist eine gute Drehrolle. Näheres Mittelstraße Nr. 30 bei Herrn Schöps.

Zu verkaufen steht eine Drehbank mit Support und zwei Schneidkloben Waldstraße Nr. 22.

Eine eiserne Ofenblase nebst Rohren ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

— 500 Stück —

neue große gut gebrannte Bierflaschen 100 Stück 4 \mathfrak{M} sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21.

Ausgezeichnete haselne Reifen

stehen Sonnabend den 5. Juli zum Verkauf auf dem Theaterplatz.

Da ich gesonnen bin mein Fournierlager aufzugeben, bin ich im Stande Kirschbaum-, Nussbaum- und Birken-Fourniere den \square Fuß zu 4 bis 5 \mathfrak{M} und eine Partie Mahagoni-Fourniere, Pyramide und schlicht zu einem wahren Spottpreis zu verkaufen.

J. C. Kaul, Holzhändler, Glodenstraße Nr. 8.

Einige 100 Körbe kleingeschnittenes Bauholz, trocken und schön, sind, um damit schnell zu räumen, der Korb zu 3 1/2 \mathfrak{M} zu verkaufen bei

J. C. Kaul, Holzhändler, Glodenstraße Nr. 8.

Stammort 17.

on, n, 16-
hne mit
en-
pei-
und
des
lich,
ert-
weit-
uch
oll
ttel

das
zur
kleine
s zu
Ex-
be zu
und

Dr,
rztlich
nebst
ig.
fe!

Obst-
solches
s von
8.
ter den
reichen,
sicheres

vann
r à fl.
riverjal-
ewendet
tage.

be, incl.
er.

r,

je 27.
e.

Magdeburger Kartoffeln

sind in schönster Waare und zum billigsten Preis alle Markttage zu haben bei

Heinrich Voigt,
Katharinenstraße Nr. 6.

Vorzügliche

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à 3 und 4 \mathcal{L} empfiehlt

Oscar Maune, Thomabgäßchen.

Etwas Vorzügliches

sind die Cigarren

Nr. 50 à 5 \mathcal{L} ,

Nr. 35 à 4 \mathcal{L} ,

Nr. 25 à 3 \mathcal{L} ,

welche ich jedem Raucher bestens empfehlen kann.

F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Ambalema-Ausschuss-Cigarren

in bekannter Qualität à mille 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , 25 Stück 5 \mathcal{M} empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Saure Virgin-Carotte

à 6 \mathcal{M} pr. Pfd., höchst empfehlenswerther Schnupftabak bei

H. Meltzer.

Echten weissen Kaffeezucker

à 5 \mathcal{M} pr. Pfd. empfiehlt

H. Meltzer.

Nach neuer Methode

gerösteter Kaffee,

à Pfd. 11, 12, 13, 14, 15 Ngr.,

ausgezeichnet im Geschmack bei

C. F. Glitzner, Katharinenstr. 24.

Kaffee

vorzügliche Sorten zu 96 \mathcal{S} , 10, 10 $\frac{1}{2}$ und 11 \mathcal{M}
Dampf-Kaffee zu 12, 13, 14, 15 \mathcal{M} pr. Pfd.,

Zucker

fest und weiß in Broden zu 50, 52—55 \mathcal{S} ,
so wie sämtliche Material-Waaren billigst.

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

ff. Java-Kaffee

vorzüglich fein und kräftig im Geschmack à Pfd. 10 \mathcal{M} , geröstet
à Pfd. 13 \mathcal{M} empfiehlt Julius Kiessling, Dresd. Str. 7.

ff. Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik

der Herren Dommerich & Co. in Magdeburg
empfehlen

Richard Quarch,

Zeitzer Straße Nr. 58.

Indischen Lompen-Zucker

und echten Traubenessig zum Einsetzen der Früchte empfiehlt
billigst Hermann Schirmer im Mauricianum.

Indischen Lompen-Zucker,

echten Trauben-Essig, ff. Wein-Essig, Malz-Essig
und starken Essig-Espirit empfiehlt billigst
Julius Kiessling, Dresdner Straße 7.

Frische See-Hummern,
neue fette Matjes- u. Isländer Häringe,

fetten geräucherten Rheinlachs

empfehlen Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Simbeer-Limonaden-Essenz und Simbeer-
Saff à Flasche 16 Ngr., gebirgische Wairant-
Essenz von frischem Waldmeister und Wald-Erdbeeren in Flaschen
à 6, 10, 16 und 20 Ngr., das Beste, was in diesen Artikeln nur
geliefert werden kann, aus der Conditorei von J. Gräser in
Wolkenstein empfing zum Verkauf

Theodor Schwennicke.

Zu verkaufen ist eine Quantität frischer Simbeer-
saff, schönster, reinster Natursaff, ungefälscht und ohne Spirit,
pr. 16 \mathcal{M} excl. Flasche, pr. 25 \mathcal{M} . Für ausgezeichnete
Waare wird garantiert. — Reflectirende wollen gefälligst ihre Be-
stellungen schriftlich unter der Chiffre M. J. in N. in der Buch-
handlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.
Die Aufträge werden, so weit der Vorrath reicht,
prompt expedirt.

Die Milchhalle kleine Burggasse Nr. 1,

gegenüber dem Bezirksgericht, empfiehlt den geehrten Herrschaften
Morgens und Abends von 6 Uhr ab frische und unverfälschte
Milch und Sahne
vom Rittergut Marktfleberg.

Ein in der inneren Stadt — Meßlage — befindliches Haus
wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten wolle
man mit Angabe des Kaufpreises, der Einheiten und Brand-Verf.
unter F. T. 45. in der Tagesblatt-Expedition gef. abgeben.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Stereo-
scope, so wie Stereoskopbilder jeder Art. Offerten unter A. H. 10.
durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Wagen, passend für
einen Ziegenbock, Windmühlenstraße Nr. 51, 2. Etage.

1200, 266, 350 und 80 Thlr. Hypothek werden gesucht, da-
gegen 500 Thlr. ausgeliehen durch Dr. Hochmuth.

Herzliche Bitte. Eine Witwe, die in kurzer Zeit viele harte
Schicksale erlebt, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 20 \mathcal{M}
gegen Unterpfand und Zinsen bis Michaelis. Sie würde dadurch
einer drückenden Sorge überhoben und Gott würde Sie segnen.

Werthe Adressen bittet man unter C. B. in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Ein thätiger junger Kaufmann sucht Gelegenheit sich an
einem bereits bestehenden oder zu gründenden kaufmännischen Ge-
schäft mit circa 1000 \mathcal{M} Einfluß thätig zu betheiligen oder ein
solches zu übernehmen und kann, falls erforderlich, für eine größere
Summe Garantie geboten werden. Adressen unter A. H. H. 16.
werden poste restante franco erbeten.

Gesucht wird ein Theilnehmer eines gut rentirenden Geschäfts
mit 200 \mathcal{M} Einlage, gleichviel welcher Branche.
Näheres Schulgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird sofort für auswärtig ein in seinem Fache
erfahrener Herrenkleidermacher als Zuschneider und Geschäftsführer.
Näheres zu erfahren Rentirhof Nr. 21 parterre.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mensch, 14—15 Jahr alt, welcher geneigt ist Schrift-
setzer zu werden und die dazu erforderlichen Schulkenntnisse besitzt,
findet sogleich Stelle bei Friedr. Gröber, niederer Park Nr. 5.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu
werden, kann sich melden

Querstraße Nr. 31.

Verhältnisse halber wird ein guter Copist zum sofortigen An-
tritt gesucht. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Bursche im Alter von 14—15 Jahren, welcher Schreiber
werden will, kann sich melden bei
Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat Ladierer zu werden, melde sich
beim Vergolder Wilzky, Burgstraße im weißen Adler.

Einige gewandte und zuverlässige Colporteurs
werden zum Vertriebe besonders abfahrsfähiger Artikel gesucht von
der Buchhandlung Heinrich Matthes, Neumarkt 23.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen gewandten soliden
Kellner, welcher womöglich etwas französisch spricht.

Knauth, Dresdner Bahnhof.

Ein junger gewandter Kellner, welcher serviren kann, wird
gesucht von J. S. Reife, Betters Hof.

Ein ansehnlicher Kellner. 16—18 Jahre, findet zum
15. Juli dauernde Stelle, 4 \mathcal{M} pr. M. Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Gesucht wird ein Kellnerbursche und Stallbursche
Burgstraße Nr. 11 in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Dresdner Straße Nr. 54.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche,
nicht unter 18 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann,
Dorotheenstraße 1 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche, jedoch nur für einige Stunden
täglich. Zu melden Neumarkt Nr. 10, 2. Etage, von 2—3 Uhr
Nachmittags.

Gesucht wird ein gesunder kräftiger Laufbursche Brühl 86,
2 Treppen, von 1—3 Uhr Nachmittags.

Eine im Puffstiche durchaus tüchtige **Directrice** wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt nach Bremen zu engagiren gesucht durch

Werner & Roehling, Reichsstraße 48.

Jungen Mädchen, welche im Nähen geübt sind, wird das Schneidern und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernt. Näheres Querstraße Nr. 3 bei Mad. Beyer.

Mädchen, geübt im Goldaustragen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Querstraße Nr. 17 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein braves reinliches Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Moritzstraße Nr. 1 b, goldne Glocke, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein einfaches gewandtes gut empfohlenes Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten in allem erfahren ist, bei einzelnen Leuten, Thalstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein starkes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 11 in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein reinliches Kindermädchen, welches nähen und platten kann, Thalstraße 15, 1. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Vogt.

Gesucht wird zum 1. August ein williges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Inselstraße Nr. 20 part. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen von gesetzten Jahren, das Liebe zu Kindern hat, Alexanderstraße Nr. 19 parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Eine Jungemagd wird gesucht Inselstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort antreten. Zu erfragen früh von 9 bis 10 Uhr in der Porzellanhandlung von Herrn Habenicht, Neumarkt.

Ein ordentliches Mädchen kann Frankfurter Straße Nr. 71 parterre rechts guten Dienst erhalten.

Gesucht wird zur Aufwartung in den Stunden von früh 6 bis 8 Uhr eine Frau oder Mädchen kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine gesunde kräftige Amme

wird gesucht Kreuzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **ansehnlicher Diener**, der in **guten Häusern** servierte, sucht zum 1. Aug. Stelle. Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Werthe Adressen wolle man unter G. T. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein zuverlässiger **militärfreier Mann** sucht Stelle, war 5 Jahre bei einer Herrschaft und ist gut empfohlen. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Ein junger Diener, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen und auch als Kellner fungirt hat, sucht sofort eine Condition als Diener, Aufwärter oder Krankenspfleger. Geehrte Adressen bittet man Brühl Nr. 78 im hintern Hofe 1 Treppe abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht, Kutscher, Hausmann oder zu einer andern Beschäftigung. Adressen bittet man unter S. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, gewesener Soldat, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Markthelfer, Kutscher u., gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man unter der Chiffre F. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für einen hübschen freundlichen Burschen von 17 Jahren ein Posten. Markt Nr. 17 Tr. C., 3 Treppen links.

Eine **geübte Schneiderin** sucht Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 9.

Ein Mädchen vom Lande sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Königsplatz 5, 2 Tr.

Eine sehr geschickte Schneiderin wünscht gern noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Petersstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird von einer Witwe, dem gebildeten Stande angehörend, ein Engagement zur selbstständigen Führung eines kleineren anständigen Haushaltes, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen bittet man gefälligst unter A. N. in der Exped. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer rechtlichen und pünctlichen Frau noch eine bis zwei Familien-Wäschen ins Haus.

Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 40, Treppe links, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich tageweise zum Kochen und Einsetzen Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage links, silberner Bär.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einer größeren Familie Aufnahme zur Unterstützung der Hausfrau welcher Art es sei, Fortbildung kleinerer Kinder oder auch zur Verrichtung weiblicher Arbeiten. Werthe Adressen beliebe man gefälligst Auerbachs Hof im Reubles-Magazin 1. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen, welches an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 33 im Hauptgebäude 1. Et.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Adressen erbittet man Inselstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein gewandtes an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches gute Atteste hat und auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eingetretener Familienverhältnisse halber zum 1. August anderweitigen Dienst bei anständiger Herrschaft. Geehrte Reflectanten werden gütigst ersucht ihre werthen Adr. Hainstr. 31 in der Kellerrestauration niederzulegen.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht sofort einen Dienst bei ein Paar Kindern Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert ist, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Zu erfragen Goldbuhngäßchen Nr. 3 parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht, da es ihr an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein Unterkommen. Näheres Ritterstraße Nr. 46, Kleidermagazin.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften bittet man ihre Adressen niederzulegen im Preußergäßchen Nr. 5 bei Herrn Göhre.

Ein solides moralisches Mädchen, nicht von hier, welches die Führung des Hauswesens versteht, auch befähigt ist Kindern den ersten Unterricht in französischer, englischer Sprache, so wie in Musik zu ertheilen, sucht ihren Kenntnissen gemäß eine Stelle, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres bei Herrn Walther, Petersstraße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, 18 Jahr alt, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 15. Juli einen Dienst. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 53. — Auch ist daselbst eine Vortheil bietende Schlafstelle für ein solides Mädchen offen.

Ein anständiges Mädchen, welches bis jetzt in Dresden conditionirte, im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht bis zum 15. ds. od. 1. August einen Dienst. Zu erfragen Petersstr. 22, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. Juli einen Dienst. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Johannisgasse Nr. 12—13, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Brühl 63 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenhalle, Brühl 42, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen vom Lande in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. oder bis zum 1. Dienst für Kindermuhme oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht als Kindermädchen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Eine anständige Köchin und eine für Kinder und häusliche Arbeit, beide suchen bis zum 15. Juli oder 1. August eine Stelle. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August.

Elisenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen kleine Windmühlenstraße Nr. 15, Hof 2 Treppen.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August.

Georgenstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufwartung von 9 Uhr an. Floßplatz Nr. 19 im Hofe links.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen bittet man abzugeben Hospitalstraße 40, im Hofe quervor 1 Tr.

Ein Clavier wird aus einer Familie billig zu miethen gesucht. Adressen Königsstraße Nr. 24, 4. Etage.

Gesucht wird ein Antheil an einem Kellerraum. Offerten erbittet man Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein geräumiges Parterre-Local oder erste Etage, passend für eine feine Restauration, innere Stadt oder Petersvorstadt gelegen, sofort oder bis Michaelis. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 bei Herrn Lippold niederzulegen.

Von einem pünktlichen Zahler

wird zu Michaelis oder früher ein Familienlogis im Preise von 50—100 fl gesucht.

Adressen beim Kaufmann Hrn. R. F. Köhler, Rheinischer Hof.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 70—80 fl , gleichviel ob Hoflogis, Dresdner oder Marienvorstadt, wo möglich in der Nähe der 3 Eisenbahnen. Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 41, 1 Treppe rechts.

Ein königl. Beamter, kinderlos, sucht zu Michaelis ein Familienlogis im Preise bis zu ca. 80 fl . Adressen unter H. Z. A. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Junge verheirathete Leute suchen ein kleines Logis sofort zu beziehen zur Atermiethen.

Adressen Promenadenstraße Nr. 11 im Grüßgeschäft.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten Verhältniß halber ein kleines Logis, es kann Atermiethen oder eine Stube sein, sofort zu beziehen Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 2 Treppen.

Logis-Gesuch.

Junge Leute suchen eine Atermiethen ohne Meubles zu 40—50 Thaler. Werthe Adressen bittet man bei Hrn. Schäblich, Gerberstraße Nr. 28/29, niederzulegen.

Ein kleines Logis, wenn auch Atermiethen, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen sub B. N. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles von ein Paar jungen Leuten, gleich zu beziehen. Adressen unter F. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in den inneren Vorstädten gelegenes meßfreies Garçonlogis wird bei einer gebildeten Familie zum 1. August oder 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre B. M. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem Conservatorist ein gemüthlich meublirtes Zimmer mit Bett zum 15. d. M. Adressen sind bei Herrn Kabisch, Neumarkt Nr. 31 niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine kleine Stube mit Kammer ohne Meubles, am liebsten in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet man Neumarkt am Schleiferstand bei Madame Wermann niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. August eine gut meublirte Stube nebst Kammer, nicht über zwei Treppen hoch.

Gefällige Adressen bittet man Dresdner Straße Nr. 19 im Comptoir der Herren Alb. Friedr. Marx u. Co. abzugeben.

Gesucht wird in Neuditz, möglichst nahe der Böttcherwerkstatt Leipziger Gasse Nr. 68 b eine Schlafstelle oder Stübchen mit Bett. Zu melden beim Böttchermeister daselbst.

Zu vermieten sind Federbetten nebst Zubehör, so wie ein Kleidersecretair zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein Hausstand in frequenter Lage ist sofort zu vermieten. — Näheres bei Herrn E. W. Werl im Mauricianum.

Zu vermieten ist eine trodene Niederlage mit guter Einfahrt in den 3 Lilien Frankfurter Straße bei W. Fiedler.

Ein Parterre-Local, welches zehrer zum Buchhandel benutzt worden ist, wird nächste Michaelis Quersstraße Nr. 32 frei. Näheres beim Hausmann zu erfahren.

Messlocalvermuthung.

Ein in der Reichstraße gelegenes Messverkaufslocal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch

Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Eine schöne Localität, für ein Colonialwaaren-Geschäft passend, in bester Lage der innern Vorstadt, ist von jetzt ab zu vermieten.

Näheres Auskunft ertheilt

Adv. Dr. Hoessler, Reichstraße Nr. 45.

Eine freundliche Schlosserwerkstatt mit Wohnung ist von Michaelis an in der Dresdner Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermuthung.

Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, 1 Treppe mit schöner Aussicht. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 3.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Kammern, zwei Treppen vorn heraus, so wie 2 Logis im Hofe sind von Michaelis an zu vermieten.

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei freundliche Familienlogis im Preise zum 120 und 45 fl Promenadenstraße Nr. 8.

Eine elegante zweite Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten, nahe dem Theater, ist Verhältniß halber von Michaelis an zu 400 Thlr. zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Michaelis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, Preis 70 fl .

Zu erfragen Albertstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Zubehör, zu Michaelis beziehbar, ist zu vermieten.

Grenzgasse Nr. 5 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an stille, pünktliche Leute ein freundliches Hoflogis, auch eine große Niederlage, Boden mit Aufzug und Einfuhre.

Näheres große Fleisbergasse Nr. 2, 3. Etage.

Eine freundliche zweite Etage von 5 Stuben und Zubehör nahe dem Schützenhause ist von Michaelis an zu 200 Thlr., desgl. ein hohes Parterre von 2 Stuben und Zubehör für 80 Thlr. am bayrischen Bahnhof, eine erste Etage daselbst von 5 Stuben und Zubehör zu 195 Thlr., eine sehr geräumige dritte Etage nahe dem Bezirksgericht zu 210 Thlr.

zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. und 3. Etage, jede 3 Stuben mit allem Zubehör, ist sofort, auch zu Michaelis zu beziehen Karolinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist in der innern Stadt ein freundliches Dachlogis, Preis 70 fl . Das Nähere Eberts Weinhandlung, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein anständiges, sehr freundliches Logis von Stube, Kammer und Küche, jedoch nur an ruhige Leute, Bosenstraße 17, 4 Tr. Näheres 3 Treppen.

Zu vermieten ist Mich. ab eine schöne 4. Et. (nicht Dach) 170 fl , nahe am Museum, eine 3. Et. 220 fl am Schützenhaus, eine 2. Et. 240 fl an der Promenade, eine 1. Et. mit Garten 280 fl an der Dresd. Straße, eine 1. Et. mit Garten 300 fl in der Elsterstraße, eine 1. Et. mit Garten 350 fl nahe am Bezirksgericht und eine 2. Et. 400 fl an den Bahnhöfen durch das

Local-Comptoir Sainstraße 21.

Eine wohleingerichtete Familienwohnung von 5 Zimmern und 4 Kammern nebst Gärtchen ist wegzugshalber von Michaelis an zu vermieten hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Familienlogis von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör an der Fleisbergasse und Promenade. Näheres unter der Chiffre N. M. 4. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familien-Logis, erhöhtes Parterre und 1 Treppe, à 3 Stuben und Zubehör.

Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre.

Gleich beziehbar: 1 mit Jaloussen versehene Etage in Neuschönefeld (6 Piecen, 2 Küchen), am Garten, ganz oder getheilt zu vermieten, unfern des Thores.

Dr. Schmutz, Tauchaer Straße 8.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist die 4. Etage Dresdner Straße Nr. 10, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, schönem Vorfaal, Küche, Holzbehältniß und Keller.

Das Nähere daselbst parterre.

Garçon-Logis zu vermieten Universitätsstraße Nr. 1 dritte Etage, Ecke der Grimma'schen Straße.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer, gut meubliert, zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein helles freundliches Garçon-Logis mit schöner Aussicht in 1. Etage vorn heraus, gut meubliert, mit Saal- und Hauschlüssel an 1 oder 2 Herrn Schloßg. 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. Juli eine geräumige 3fenstrige Stube nebst Schlafzimmer, meubliert, alles hell und freundlich, in der 1. Etage Zimmerstraße Nr. 1 in Reichels Garten.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein gut meubliertes Garçonlogis Klopplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Kammer an ledige Herren (separ. Eingang und Hauschlüssel) Frankfurter Str. 5.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, meßfrei, gr. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Kamin als Garçonlogis an einen oder 2 Herren Kupfergäßchen 3, 1. Etage vorn.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein Zimmer nach der Promenade mit Schlafgemach Neukirchhof 27, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 ausmeublierte Stuben vorn heraus 1 Treppe hoch an ledige Herren große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei Herren Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich an Herren eine gut meublierte Stube an der Promenade.

Näheres eine Treppe links in der Centralhalle.

Zu vermieten ist eine große unmeublierte Stube, wo möglich an einen Herrn, große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 3. Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer Weststraße Nr. 60, 3 Treppen.

Sofort zu beziehen sind einige Familienlogis von 100—200 fl , innere Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21.

Eine anständige freundliche Wohnung (Dach und Giebel), enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer und Zubehör, ist für den festen Preis von 80 fl an eine anständige und ruhige Familie p. 1. October zu vermieten.

Näheres in der Trinitzhalle Dresdner Straße Nr. 26.

Zu beziehen sind zu Michaelis zwei freundliche Familien-Logis Thonberg, Schulgasse 74.

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie ein Logis für 80 Thlr. jährlich. Näheres Bährische Straße Nr. 16 part.

Zu vermieten ist in Reudnitz von Michaelis ab eine zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, eine 3. Etage aus 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, 1 Treppe hoch ist ein Erler-Logis aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b.

Eine feine meublierte Stube und Schlafstube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren, die Aussicht des Marktes.

Zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 1 beim Hausmann.

Ein schönes großes meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist sofort nebst Hauschlüssel zu vermieten Weststraße Nr. 32 A, 1. Etage.

Eine fein meublierte Stube nebst Kamin, mit hübscher Aussicht, ist an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof 16, 3. Etage.

Sogleich zu beziehen sind 2 unmeublierte Stuben, Küche, Zubehör und separat verschlossener Vorsaal für 96 fl , zu einer Expedition oder für einzelne Leute.

Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch.**

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn und zum 1. August zu beziehen Klopplatz 9, im Hofe 1 Treppe links.

Es sind zwei Schlafstellen offen an solide Herrn Reichstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Schlafstelle für solide Mädchen Frankfurter Straße 62, Seitengebäude 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen

Markt Nr. 17, Treppe D 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer hellen Stube für Herrn Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen bei R. W.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches ihr Bett hat, Promenadenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube für 2 Herren als Schlafstelle große Windmühlenstraße 15, vis à vis der Bierhalle 1 Tr. links.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **Concert** der zwei vereinigten Musikchöre unter Leitung des Director **Carl Welcker.** Anfang 7 Uhr.

Crottendorf.

Sonnabend den 5. ds. Schlachtfest und Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **E. Brosswitz.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend

Stockfisch mit Schoten.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, Port. 2 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest bei **Louis Bebringer,** Schützenstraße Nr. 4.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen oder Sauerbraten mit Klößen von neuen Kartoffeln. Es ladet ein **F. Rudolph.**



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade

unter Leitung des Herrn Brigade-Musik-Director **Bendix**
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonne, Sternen etc.,

so wie
Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag grosses Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Leitung von **F. Büchner.**

Bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang 1/28 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Familienbillets à Dhd. 18 Ngr. sind bei Herrn **Wärkert,** Hôtel de Saxe, zu haben.

Grosse Funkenburg. Großes Garten-Concert.

Heute Freitag den 4. Juli
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Grosse Funkenburg.

Heute Abend **Concert,** wobei ich zu Allerlei mit verschiedenen Beilagen, so wie zu ausgezeichnetem **Erfurter Bier** ganz ergebenst einlade. **J. Fr. Holbig.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Freitag **Rumpsteaks, Cotelettes, Schweinsknöchelchen u. neue Säringe**, wozu ergebenst einladet **J. G. Kassler.**

Heute Abend Allerlei**C. W. Schneemann.**

bei

Restauration von Ad. Schröter, Zeiger Straße 56,
empfehlen zu heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge nebst einem ausgezeichneten Glas Lagerbier.

Heute Sauerbraten mit neuen **Kartoffelklößen**, wozu ergebenst einladet
F. W. Morenz, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge bei **L. Hoffmann,**
dem Schützenhause vis à vis.

Goldner Hirsch. Cotelettes mit Blumenkohl nebst andern Speisen empfiehlt für heute Abend
Bier ff. **C. G. Mäde.**

Heute Abend **Pilze** im blauen Hocht. Die Gose ist fein. **A. Maue.**

Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfehlen heute **Schöpsquarré** mit gefüllten Zwiebeln. NB. Bier wie bekannt vorzüglich.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt heute Abend **Franz Backhaus, Stadtkoch, Gewandgäßchen 4.**
Mittagstisch gut und kräftig.

Weinlager u. Weinstube von Kühn & Löwe,**Muerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58.**

Frisk vom Faß verzapft, wie am Rhein gebräuchlich, empfehlen wir einen ganz reinen

Rheinwein à Schoppen 4 Ngr.,

sowie alle andere Sorten Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. c. Weine in Flaschen und Gebinden zu den billigsten Preisen.

**Echt bayer. Bier aus der Brauerei Zirndorf**

(neue Sendung, aber sehr fein) ehem. **Wallenstein-Veste**, empfiehlt 13 halbe Flaschen
für 18 Ngr., pr. Flasche 1 1/2 Ngr., auch wird das Bier in Gläsern vom Faß verzapft.
Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Heute zum **Schlachtfest** empfiehlt vorzügliches **Perster Bitterbier à Töpfchen 1 1/2** und feines Lagerbier
Friedrich Lindörfer, sonst Küster, Johannisgasse Nr. 12/13.

No. 1. Heute ladet zu **Schweinsknöchelchen mit Klößen** ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag **Schweinsknochen mit thüringer Klößen** von neuen Kar-
toffeln, wozu einladet **A. Genser.**

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße** mit **Sauerkraut oder Meerrettig** bei
Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute früh **Speckfuchen, Bouillon** u. c. Bier extrafein.
Carl Welner, Universitätsstraße 19.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** bei **Ernst Schulze (Klapka) Klostergasse 3.**

Heute früh von 1/2 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet
(Gose und Lagerbier ff.) **Gustav Klöppel.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit neuen**
Kartoffelklößen, dazu empfiehlt feines **Wernesgrü-**
ner und Lagerbier

A. Pfau im Böttberggäßchen.

NB. Ein großes Local mit **Gasbeleuchtung** ist
noch an einigen Abenden der Woche für **geschlossene**
Gesellschaften frei. **D. D.**

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen**,
täglich einen kräftigen **Mittagstisch à Port. 3 1/2**, wozu ergebenst
einladet **Ferd. Fritzsche, große Fleischergasse 26.**

Freitag früh 8 Uhr **Speckfuchen** beim **Bäckermeister**
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heute 8 Uhr **Speckfuchen.**
Louis Scholtz, Neumarkt Nr. 13.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Grüne Schenke

empfehlen für morgen **Schlachtfest.**

2 Thaler Belohnung.

Ein **Korallenknopf** mit weißen Steinchen wurde gestern Nach-
mittags von der **Tauchhaer, Wintergartenstraße, Promenade** bis
gegen die **Bahnhöfe** verloren.

Abgabe **Tauchhaer Straße 27 parterre.**

Verloren wurde am **Königspalais** beim **Fackelzug** ein **Sammet-**
tuch mit weißen Fransen. Die erkannte Person, welche es an sich
nimmt, wird veranlaßt, es gegen **Belohnung Hainstraße Nr. 22** in
der **Klempnerwerkstatt** abzugeben.

Verloren wurde auf der **Chaussee** zwischen **Marxstadt** und
Schönau ein **grünesederer Regenschirm**. Abzugeben gegen 20 1/2
Belohnung beim **Fleischermeister Lehmann in Lindenau.**

Verloren wurde ein **braunes Mäntelchen** an der **Fleischhalle**
beim **Fackelzuge**.

Abzugeben gegen **Belohnung Serberstraße 24 parterre.**

Verloren ging **Mittwoch** Abend am **obern Park** eine **Tasche**,
2 **Schlüssel** enthaltend. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben
Nicolaistraße 32, 2 Treppen.

Verloren wurde am **2. Juli** **Mittags** auf dem **Wege** vom
Serberthor nach dem **Rosenthalthor** die **Leberscheide** eines **kurzen**
Degens. — **Der ehrliche Finder** wird gebeten, dieselbe gegen an-
gemessene **Belohnung** im **Rosenthalthor** bei **Herrn Wartig** ab-
zugeben.

Verloren wurde gestern auf dem **Blawitzer Wege** ein **Portemonnaie** mit **Farbezeichen** und **wenigem Geld**. Finder erhält eine **angemessene Belohnung** bei **Abgabe Schützenstr. 7 im H. 1. 2 Tr.**

Einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher einen in einer **Hausflur der Grunna'schen Straße** stehen gelassenen **Trübsenforb** mit **Biertröpfchen** gefunden und **abliefern** bei **Friedrich Keil, Universitätsstraße Nr. 3.**

Ein **schwarzgrünseidener Regenschirm** mit **hörnerem Griff** ist **stehen geblieben** und **gefälligst** bei **E. W. B. Raumburg (Bosenstraßen- u. Johannisgassen-Ecke)** abzugeben.

Von **Leipzig bis Plagwitz** wurde eine **messingene Wagenkapsel** verloren. — Abzugeben beim **Hausmann in Lehmanns Garten** gegen **Belohnung.**

Ein **Medaillon** in **Form eines Buches**, **enthaltend eine Photographie**, ist **verloren** und gegen **gute Belohnung** abzugeben **Hainstraße 21 im Local-Comptoir.**

Zurückgelassen wurde ein **Regenschirm** und ein **Taschentuch** im **Damen Schuhgeschäft** von **B. Martin, Salzgäßchen Nr. 4.**

Verlaufen hat sich eine junge schwarzgelbe Affenpinscherhündin. Man **bittet selbige** gegen **gute Belohnung** beim **Wirt im weißen Adler** abzugeben.

Zugelaufen ist ein **schwarzer Pudel** mit **weißer Brust**, **messingnem Halsband** und **Maulkorb**, **Steuer-Nummer 947.** Zu **erfragen Reichstraße Nr. 10** beim **Hausmann.**

Ein Haus zu bau'n ward einst berathen,
Viel Meister wurden eingeladen
Zu liefern einen Anschlag fein,
Zu sehen die Bedingung ein.

Da galt es nun zu speculiren,
Wer's Glück hat, den Bau auszuführen.
Hier müssen bewährte Meister her,
Denn solchen gereicht dies zur Ehr'.

So hieß es; und sie führen das Haus
Setzt streng nach der Bedingung aus.
Bis zu der ersten Balkenlage
Da hörte man noch keine Klage.

Als aber drauf das Hölzchen kam,
Nahm man sich doch der Sache an.
Da fing man nicht bloß an zu schmeicheln,
Da ging es tüchtig los in Eickeln.

"Hier müssen noch mehr Balken h'rein,
Die Säulen sollten viel stärker sein,
Der Zwischenboden muß auch h'raus."
Das gab einen schönen Richteschmaus.

Was nun wird aus dem Baue wer'n,
Das wird uns erst die Zukunft lehr'n.

Dem Verdienste seine Krone!

Wer Großes zu schaffen von Dr. Seine noch nicht kennt, der besichtige die in einem Tage bei ungünstiger Witterung hergestellten wirklich großartigen Empfangs-Feierlichkeiten in Plagwitz bei dem Besuche unseres verehrten Königs.

Empfehlung.

Hierdurch bescheinige ich, der Endesunterzeichnete, der Wahrheit gemäß, daß ich von dem sogenannten **laufenden Holzschwamm**, welcher das Holzwerk in meinen Gemächshäusern und Gebäuden völlig zu vernichten drohte, binnen 48 Stunden zu meiner größten Freude erlöst worden bin, nachdem ich das von Herrn **F. L. Müller** in Leipzig (kleine Burggasse Nr. 6) erfundene und nur einzig und allein bei ihm zu habende Mittel dagegen angewandt habe.

Bei der jetzigen fast allgemeinen Klage der Hausbesitzer über den so schnell um sich greifenden und das Holz so rasch zerstörenden Holzschwamm glaube ich im allgemeinen Interesse zu handeln, wenn ich auf Herrn Müller's sicheres und vorzügliches Mittel aufmerksam mache, wie hiermit geschieht.

Alt-Schönefeld, den 5. März 1857.

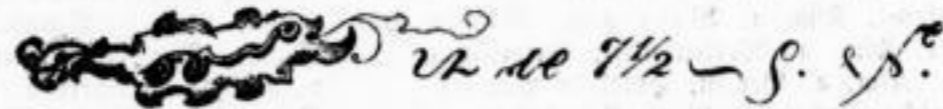
Carl Schied, Gärtner.

Weine herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Wiegenfeste.

D... ..m.

Fräulein **Marie Humschötel** hier wird um ihren längst erwarteten Besuch gebeten — im Gewölbe Markt Nr. 8.

Es gratulirt der Frau **Marie Barthel** zu ihren 35. Geburtstag, daß die Cigarrenkisten in dem Tragkorb auf dem Buckel rumhuppen
na ich freue mich.



!!! Astloch. Ausnahmsweise !!!

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter mit Herrn **C. Sube** beehren wir uns Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.

C. S. Martin und Frau.
Minna Martin,
Carl Sube.

Leipzig.

Jessen.

Lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die Nachricht, daß wir heute durch die Geburt eines Knaben erfreut wurden.

Pfarrhaus Malsb., den 1. Juli 1862.

Theodor Schulze, P.

Agnes Schulze, geb. Heinlein.

Im fast vollendeten 84. Lebensjahre entschlief heute früh unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter Frau **Wilhelmine** verw. **Reichenbach** geb. **Hausf.** Leipzig, den 3. Juli 1862.

Die Hinterlassenen.

Ergebenste Anzeige.

Nachdem ich das Gasthaus zum schwarzen Kreuz, welches ich seit 10 Jahren pachtweise innegehabt, verlassen, halte ich es für meine größte Pflicht, allen Denjenigen, welche mich mit Ihrem gütigen Besuch beehrt, so wie Allen, welche mich mit Ihren gütigen Empfehlungen unterstützt haben, meinen größten Dank zu sagen. **Diejenigen** aber, welche nur **Neid, Falschheit, Ungerechtigkeit** und **Undankbarkeit** an mir ausübten, wird einst **Gott** gerecht belohnen.

Carl Wilhelm Kröttsch.

Seiner Zeit werde ich das Glück haben mein ferneres Unternehmen höflichst bekannt zu machen.
D. O.

Wahlvorschlag.

Für die in der heute den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr auf der Börse stattfindenden Generalversammlung des Grosso-Handelsstandes eventuell angezeigte Wahl einer Commission von 12 Mitgliedern zur Vorberathung eines Statuts des hiesigen Handelsstandes wird die Aufmerksamkeit der Herren Wahlberechtigten unter anderen auf nachbenannte Herren geleitet:

Aug. Auerbach. C. A. Becker. Herm. Beckmann. Sigm. Drucker. Jul. Erckel. Otto Gruner. C. Rob. Kästner. Consul Knauth. Heinr. Lomer. C. G. Nitzsche. Mor. Pohlentz, Firma Caffier & Pohlentz. Chr. Gottfr. Reissig. Stadtr. Rosenstock. Herm. Samson. Stadtr. Sander. Al. Herm. Schmidt. Ant. Wilh. Simon. G. B. Ed. Simons. Caesar Sonnenkalb. Conr. Alfr. Thieme. Mor. Trinius. Mor. Ferd. Ulrich.

Die Generalversammlung

der Mitglieder der Krankencasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter findet nächsten Sonntag als den 6. Juli Nachmittags **Punct 4 Uhr** im **Restaurationslocal** in **Gerhards Garten** statt.

Tagesordnung: a) Ablegung des halbjährigen Rechnungsabschlusses.

b) Ein Antrag die Abänderung und beziehentlich zeitgemäße Reform der Statuten betreffend.

Um **pünctliches** und **zahlreiches Erscheinen** wird gebeten.

Der Vorstand.

Orpheus. Heute Verein. Vorstandswahl.

Kaufmännischer Verein.

Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes für heute Nachmittag angekündigte Beerdigung des Herrn Bruno Richter hat bereits gestern stattgefunden.

Inactive Mitglieder des Niedelschen Vereins.

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gefälligst in Herrn C. F. Rabnts Musikalienhandlung, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Die Mitglieder des Arbeiter-Vereins in Leipzig und Umgegend werden Sonntag den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr gr. Windmühlenstraße Nr. 15 (in der Bierhalle) zu einer Generalversammlung hierdurch eingeladen.
Der Vorstand. F. A. Lange. J. G. Schneider.
Leipzig, den 4. Juli 1862.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Ungemeldete Fremde.

- v. Althof, Rgtsbef. a. Posen, Hotel de Prusse.
- Arnheim, Propr. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
- Avanzo, Rfm. a. Prag, Restaur. der Leipziger Dresdner Eisenbahn.
- Barpschinsch, Gutsbes. n. Familie a. St. Petersburg, Hotel de Pologne.
- Bengala, Rfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
- v. d. Busche, Freiherr, Landrath a. Hannover, u. Busch, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Barth, Gutsbes. a. München, Stadt Freiberg.
- Bücker, Gutsbes. a. Gumbinnen, Wecker, Rfm. a. Magdeburg.
- Blank, Frau, Rent. a. Stralsund, und Brandt, Hausbesitzerin a. Cassel, Lebe's S. garni.
- Behrend, Hblsm. a. Bismark, w. Schwan.
- Bing, Rfm. a. Frankfurt a/M., und Verhelmsmann, Rfm. a. Bielefeld, S. de Russie.
- Bornkessel, Rfm. a. Wieda a/S., Münchn. Hof.
- Becker, Rfm. a. Wolfenbüttel, Palmbaum.
- Goße, Rfm. a. Brünn, Hotel de Baviere.
- Compiche, Fräul. a. Genf, Lebe's S. garni.
- Gurgel, Rfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Ganne, Rfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
- Dobert, Rgtsbef. a. Moltenhagen, Palmbaum.
- Dreßler, Rfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
- Doll, Apotheker a. Schwab. - Emünd, Hotel de Baviere.
- Engelhardt, Rfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- Adelmann, Secretair a. Dresden, Lebe's S. garni.
- Frank, Rfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
- Feldmann, Rfm. a. Bielenz, Stadt Freiberg.
- Friedrichs, Gutsbes. a. Deibrow, Lebe's S. garni.
- Fischer, Hblsm. a. Magdeburg, w. Schwan.
- Fleischmann, Rfm. a. Nürnberg, blaues Ros.
- Gütsfeldt, Rfm. n. Familie a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Gundmann, Privat., und Gundmann, Rfm. a. Carlsbad, Palmbaum.
- Goldmann, Rfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
- v. Hahnert, Frau a. Danzig, und Herrmann, Organist a. Annaberg, Palmbaum.
- Haack, Adv. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
- Hönig, Rfm. a. Fürth, und Hartmann, Rfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
- Hoffmann, Seifensieder a. Nienburg, Lebe's Hotel garni.
- Haupt, Hblsm. a. Magdeburg, w. Schwan.
- v. Häppler, Part. a. Schwerin, und Hochstrasser, Ordenspriester a. Bregenz, Stadt Nürnberg.
- Hofmeister, Bergingenieur a. Regensburg, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Hirschhorn, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
- Hertel, Techniker a. Magdeburg, Münchner Hof.
- v. Jdomin, Offiz. a. Roosau, Stadt Dresden.
- Jzard, Rfm. a. London, Hotel de Pologne.
- Jordan, Pastor a. Hannover, Stadt Nürnberg.
- Jezke, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
- Kohst, Organist a. Stralsund, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Kampe, Rechtsanwalt a. Bernburg, und Kühn, Rfm. a. Burgstädt, Stadt London.
- Kunze, Rfm. a. Altenburg, und v. Knigge, Freiherr a. Hannover, St. Nürnberg.
- Kogenberg, Rfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
- Loß, Rfm. a. Dresden, Stadt London.
- Longée, Juweller a. Brüssel, Lang, Rfm. a. Brüssel, Lehmann, Conditor a. Stolp, und Lehmann, Prediger n. Frau a. Bredow, Palmb.
- Liebeskind, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Laubert, Rfm. a. Rochlitz, Stadt Freiberg.
- Leßing, Rfm. a. Bamberg, und Leonhardt, Rfm. a. Zwickau, blaues Ros.
- Reyer, Rfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Muzmeyer, Part. a. Hamburg, und Roden Lehrer a. Borgo i/Finnland, Palmb.
- de Marischkine, Gutsbesitzerin n. Tochter aus Paris, Hotel de Pologne.
- v. Meerfeldt, Graf, Rent. a. Münster, S. de Bav.
- Müller, Rfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
- v. Meisch, Student a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Nero, Def. a. Magdeburg, Stadt Cöln.
- te Neues Rfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Oesten, Rfm. a. Waltershausen, und Otten, Rfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
- Perzes, Lederhdt. a. Berlin, Stadt Cöln.
- v. Benz, Major a/D., Rgtsbef. aus Brantio, Stadt Dresden.
- Pegoldt, Bäckermeister aus Raumburg, Lebe's Hotel garni.
- Pfugner, Rfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Peters, Rfm. a. Meerane, blaues Ros.
- Pohl, Rgtsbef. a. Alt-Rosenthal, Palmbaum.
- Röhler, Rfm. a. Gelle, Lebe's Hotel garni.
- Richter, Rfm. a. Löbejün, und Roth, Maler a. Buffalo, Münchner Hof.
- Raschel-Lurie, Frau a. Münsf., St. Dresden.
- Ruben, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Stumpfeld, Rgtsbef. a. Woyersno, Palmbaum.
- Sobosinsky, Hofrath a. Roskau, Hotel de Prusse.
- Stülpner, Rfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Sonntag, Def. a. Polenz, Lebe's S. garni.
- Schlesinger, Hblsm. aus Alt-Ruppin, weißer Schwan.
- v. Stralenheim, Freiherr a. Hannover, Stadt Nürnberg.
- Schulz, Rfm. n. Fam. a. Berlin, St. Gotha.
- Spiegelthal, Consul a. Smyrna, S. de Russie.
- Schubert, Rfm. a. Stützengrün, und Sander, Rfm. a. München, Münchner Hof.
- Schreyer, Reg. Rath n. Tochter a. Dresden, v. Stieglitz, Baronin a. Altenburg, und Schneider, Rechnungsrath n. Frau a. Berlin, Stadt Dresden.
- Stein, Rfm. a. Frankf. a/M., Stummer, Privatier a. Erlangen, und Schmidt, Commissair n. Frau a. Fürstenwalde, Stadt Hamburg.
- St. Durchl. der Prinz von Thurn und Taxis, Offizier a. Wien, Hotel de Baviere.
- Ummer, Gutsbes. a. Wolfenbüttel, Lebe's S. garni.
- Vagelt, Rfm. a. Gelle, Lebe's Hotel garni.
- Weber, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Wohl, Fräul. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
- Wiemann, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Wuppermann, Fräul. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Winter, Rfm. a. Ghemniß, Stadt London.
- v. Wedell, Arzt a. Labes, Palmbaum.
- v. Werner, Fräul. a. St. Petersburg, St. Dresden.
- Wolf, Berber a. Frankenthal, Bamberger Hof.
- Zotes, Dr. med. a. Bukarest, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Juli. Angel. 3 U. 10 Min. Berl. - Anhalt. C. - B. 139 3/4; Berlin - Stett. 126 1/2; Cöln - Mind. 177 1/4; Oberschl. A. u. C. 153; do. B. —; Dester. - franz. 130 3/4; Thüringer 119 1/4; Friedr. - Wilh. - Nordbahn 63 3/4; Ludwigsh. - Berg. 135 1/4; Mainz - Ludwigsh. 124; Rheinische 93 3/4; Potsdam - Magdeb. 193 1/4; Lomb. 148; Böhm. Westb. —; Dester. 50% Met. —; do. Nat. - Anl. 64 1/8; Dester. 50% Lott. - Anl. 72 1/2; Leipz. Credit - Act. 78 1/4; Dester. Reichs - do. 85 3/4; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 46; Weim. Bank - Actien 80 3/4; Gothaer do. 80; Braunsch. do. 80 1/8; Geraer do. 87 3/4; Thüring. do. 58 3/4; Nordb. do. 94; Darmst. do. 87; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dester. Landesbank 27 1/2; Disconto - Comm. - Anth. 95 1/4; Dester. Banknoten 79 1/2; Poln. do. 87 1/8; Wien österr. W. 8 Tage 79 1/2; do. do. 2 Mt. 78 1/2; Amsterdam l. S. 143 3/4; Hamburg l. S. 152; London 3 Mt. 6. 21 3/4; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 96.
Wien, 3. Juli. 50% Metall. 71.5; do. 4 1/2 % 62.50; Nat. - Anl. 82.25; Loose von 1854 90.75; Grundentl. - Obligat. div.

Kronl. —; Banlactien 817; Desterreich. Creditactien 217.80; Dester. - franz. Staatsb. 254; Ferd. - Nordb. 195.30; Böhm. Westbahn 161. —; Neue Lomb. Eisenb. 283. —; Loose der Credit - Anst. 132.50; Neueste Loose 91.90; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt am Main —; Hamb. 95.50; London 127.80; Paris 50.60; Münzducaten 6.11; Silber 125.25.
London, 2. Juli. Consols 91 1/8; Span. 10/0 n. diff. 43 1/4. Paris, 2. Juli. 4 1/2 % Rente 96.70; 3 % do. 68.15; Span. 10/0 n. diff. 44 1/4; 3 % innere 49 1/8; Dester. Staats - Eisenb. - Actien 508; Dester. Credit - Actien —; Credit mobilier 841; Lombard. Eisenbahn - Actien 603.
Breslau, 2. Juli. Dester. Bankn. 79 3/8 B.; Oberschl. Actien Litt. A. u. C. 153 3/8 B.; do. B. 133 G.
Berliner Productenbörse, 3. Juli. Weizen: loco 65 bis 79 G. Geld. — Roggen: loco 52 1/4 G., Juli 51 1/4, Septbr. - Oct. 50 1/8; gel. 100 W. — Spiritus: loco 19 5/12 G., Juli 18 11/12, Sept. - Octbr. 19 1/8; gel. 40,000 D. — Rübböl: loco 14 1/12 G., Juli 14 1/2, Sept. - Oct. 14 1/12 höher. — Gerste: loco 34 bis 37 G. Geld. — Hafer: loco 24 - 27 G. Geld, Juli 25 1/2, Juli - August 25 3/8.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 3. Juli Ab. 6 U. 13° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) Für das Montags - Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzufenden zu wollen.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Wolf. — Entgegen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.